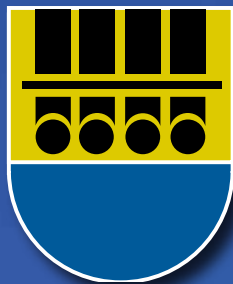


Verlagspostamt 6424 Silz

| Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

| Zugestellt durch post.at



Unser Mötz

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE MÖTZ

| AUSGABE NR. 37

| DEZEMBER 2020



Die Gemeinde Mötztal wünscht allen LeserInnen
Frohe Weihnachten & ein friedliches Jahr 2021!



Liebe Mötzerinnen und Mötzer!



Ein Jahr der Veränderungen und Einschränkungen neigt sich schon langsam dem Ende zu. Es freut mich, dass ich euch eine Übersicht über die aktuellen sowie auch die geplanten Projekte in der Gemeinde Mötz geben kann:



Im Dezember 2019 wurde beim Projekt Garte der Wohnbau Frieden in der Wasserstatt die Firstfeier abgehalten. Am 20.10.2020 konnten nach knapp 17 Monaten Bauzeit die Wohnungen und Reihenhäuser an die neuen Bewohner übergeben werden. Die Vergabe der Reihenhäuser und Wohnungen erfolgte über die Gemeinde und dadurch haben viele Dorfbewohner ein neues Eigenheim in Mötz bekommen. Auch beim Projekt im Bereich Flößerweg wurden die 5 Wohnungen sowie auch das Einfamilienhaus fertiggestellt und bereits bezogen. Im November wurden die zwei Häuser vom Bauträger Family Haus beim Angerweg an die neuen Besitzer übergeben. Insgesamt verzeichnet Mötz nach Jahren des Still-

standes heuer einen Zuwachs an Gemeindegürgern, die wir auf diesem Weg recht herzlich begrüßen dürfen.

Dieser erfreuliche Zuzug ermöglichte es, dass wir nach einigen Jahren mit nur drei Klassen, ab Herbst wieder die vierte Klasse in der Volksschule öffnen durften. Im 2. Stock der Volksschule wurde im Frühjahr die zweite elektronische Schultafel in Betrieb genommen. Da in den nächsten Jahren stärkere Jahrgänge bei unseren Kindern kommen, entschied sich der Gemeinderat, dazu eine dritte Gruppe im Kindergarten Mötz zu öffnen. Diese Gruppe wird von Lorena Mark geleitet, die wir hiermit recht herzlich in unserem Team begrüßen dürfen. Dadurch, dass in Silz der Kindergarten neue Räumlichkeiten und Möbel bekommen hat, konnten wir unentgeltlich einen Teil der Möbel für unsere 3. Gruppe übernehmen. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch die Beschattung vom Kindergarten auf der Westseite fertiggestellt.

Im März mussten wir leider durch den Corona-Lockdown unsere Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Schule schließen. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern im Bereich Kinderbetreuung für den ständigen Einsatz und die Bereitschaft auch in schwierigen Zeiten den Betrieb aufrecht zu halten bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Brigitte Neumann, der Geschäftsführerin vom Wirtshaus Locherboden, die in Handarbeit unentgeltlich Mundschutzmasken für unsere Kinder und Mitbürger hergestellt hat.

Die Gemeinde startete im April in der Wasserstatt mit den Verlegearbeiten von Glasfaser und Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Im Zuge dieser Bauarbeiten wurde auch ein Anwohnerparkplatz hergestellt und im Mai wurde die Straße komplett neu asphaltiert. Bei allen Anrainern möchte ich mich für das Verständnis, da es bei den Bauarbeiten zu Behinderungen gekommen ist, bedanken. Weiters wurde im Zuge

© Gemeinde Mötz



der Grabungsarbeiten der Tiwag der Gehsteig vom Pavillon bis zum Kirchplatz neu asphaltiert und befahrbar ausgeführt. Bei der Zufahrtsstraße zum Pavillon musste die Wasserleitung erneuert, Gas angeschlossen sowie Wasser und Kanal für die WC Anlage und den Ausschank hergestellt werden. Diese Zufahrtsstraße Pavillon, die seit 2018 zum öffentlichen Gut gehört, wurde anschließend neu asphaltiert. Im Bereich Winkel wurden die Straßenbeleuchtung erweitert, Glasfaser verlegt sowie Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Im Frühjahr konnten wir auch die Verbindung von Glasfaser, Richtung Mieming - Obsteig mit Hilfe der Gemeindearbeiter aus den drei Gemeinden, beim Radweg herstellen. Somit ist Mötz der Hauptknoten für Glasfaser aller 5 umliegenden Gemeinden. Zusätzlich wurden noch Hausanschlüsse für Wasser, Kanal



sowie Erhaltungsarbeiten am bestehenden Infrastrukturnetz getätigt. Insgesamt investierte die Gemeinde ca. € 200.000,- in die Infrastruktur. Im Juli startete das Wohnprojekt mit fünf Reihenhäusern vom Wohnbauträger SK1 im Bereich Oberfeld. Im November fand dann die Bauverhandlung für das Grundstück im Bereich Lente statt, auf dem der Bauträger Living West fünf Reihenhäuser und zwölf Wohnungen geplant hat. Die Vergabe der Reihenhäuser und der Wohnungen obliegt der Gemeinde. Falls Interesse besteht, bitte einfach bei der Gemeinde Mötz melden. Vorausschauend wird auch die nächsten Jahre viel gebaut und Mötz bleibt auch weiterhin ein beliebter Wohnort.

Die Gemeindegutsagrargemeinschaft beteiligte sich heuer an der Restaurierung des alten Kiosks am Locherboden sowie an der Sanierung der Simmeringbrücke in Obsteig. Es wurde eine neue 6,5-Tonnen Seilwinde mit Fernsteuerung für die Agrargemeinschaftsmitglieder angeschafft und der Waldweg Fiecht saniert. Die Eigenjagd Lärchwald, die als eigene Jagd festgestellt wurde, wird ausgeschrieben und ab 01.04.2021 von der Gemeindegutsagrargemeinschaft neu verpachtet.

Seit einem Jahr gibt es unseren Nahversorger und wir können auf ein gutes Jahr zurückblicken. Viele Interessierte aus Politik und Wirtschaft konnten sich bei einem persönlichen Besuch ein Bild von unserer Kooperation machen. Dem Lebens-M wurde für diese Kooperation zwischen M-Preis, Lebenshilfe und der Gemeinde der Life Award verliehen. Es freut mich, dass unser Nahversorger von der Bevölkerung so angenommen wird. Gerade in Zeiten des Lockdowns waren wir sehr froh darüber wieder einen Nahversorger im Dorf zu haben. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den Helfern, die in der Corona-Krise diverse Besorgungen für Mitmenschen in unserem Dorf erledigt haben. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Bäuerinnen für das Organisieren der Adventfenster,

beim Bildungsausschuss und Alois Hörmann fürs Organisieren der vorweihnachtlichen Events und bei allen Leuten, die beim jährlichen Christbaumverkauf einen Christbaum gekauft haben, sowie bei all jenen die immer freiwillig beim Christbaumverkauf mithelfen. Die gesammelten freiwilligen Spenden bei diesen Veranstaltungen wurden auch in diesem Jahr an soziale Zwecke vergeben. An das Hospizteam Mieminger Plateau konnte ein Scheck von € 3.000,- übergeben werden und am Spielplatz beim Sportplatz wurde eine neue Seilrutsche errichtet.

Das vergangene Jahr war auch für unsere Pfarre ein sehr ereignisreiches Jahr. Leider konnte unser langjähriger Pfarrer Pater Johannes aus gesundheitlichen Gründen seinen Seelsorgedienst nicht mehr fortsetzen. Einen ganz besonderen Dank



möchte ich Pater Johannes aussprechen für alles, was er für unsere Pfarre und Gemeinde geleistet hat. Er war und bleibt ein Herzstück unseres Dorfes und wir wünschen ihm weiterhin gute Genesung und Gesundheit.

Am 26.09.2020 wurde unser neuer Pfarrer Pater Benedikt offiziell mit einer Messe begrüßt. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf viele schöne und ereignisreiche Momente in unserer Gemeinde.

Leider können wir heuer im Advent die alljährliche traditionelle Weihnachtsfeier für unsere Pensionisten nicht veranstalten. Sobald es die Möglichkeit gibt, werden wir diese Feier nachholen. Ich bedanke mich für die netten Gespräche bei allen, bei denen ich zum Geburtstag ein kleines Geschenk der Gemeinde übergeben durfte. Ich wünsche ihnen auf diesem Weg noch einmal alles Gute und Gesundheit. Ganz besonders gratuliere ich unserem Ehrenbürger und Altbürgermeister ÖR Anton Reindl nochmals zu seinem 80igsten Geburtstag und wünsche ihm viel Gesundheit.

Ich bedanke mich bei allen Vereinen und Körperschaften für ihren Einsatz in der Gemeinde, besonders in dieser schwierigen Zeit wünsche ich ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit. Bedanken darf ich mich auch für das entgegengebrachte Vertrauen bei allen Gemeindebediensteten, dem Gemeinderat und der Bevölkerung von Mötz. Ich wünsche allen einen besinnlichen und ruhigen Advent, schöne Weihnachten im Familienkreis und vor allem einen gesunden Start ins neue Jahr.

Michael Kluibenschädl

Euer Bürgermeister
Michael Kluibenschädl

Aus Alt wird Neu – es tut sich viel im Dorf:

© H. Heinz



Abbruch altes „Fereshaus“, Entergasse 11 – diese Fläche ist jetzt unbebaut



Teilabbruch „Graßlhaus“, Burgweg 9 – auf dieser Fläche entsteht wieder ein Wohnhaus



Gefunden im alten „Graßlhaus“:
Ofentür aus dem Jahr 1837



Abbruch altes „Simmerlehaus“, Lente 32:
Auf dieser Fläche entsteht ein Wohnhaus mit 12 Wohneinheiten und fünf Reihenhäusern

Winterdienst

Liebe Gemeindebürger/Innen!

Der Winterdienst darf nicht durch parkende Fahrzeuge am Straßenrand behindert werden. Bedenken Sie, dass der Schneeflug eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 m benötigt. Ich darf Sie auch erinnern, dass Schnee aus privaten Grundstücken und Einfahrten nicht auf die Straßen geschoben werden darf, sondern auf dem eigenen Grundstück zu deponieren ist. Private Schneeablagerung auf öffentlichem Grund ist verboten.

Neue Gemeinde-Mitarbeiterin



Frau Lorena Mark wurde als Kindergartenpädagogin im Kindergarten angestellt. Den Dienst hat sie am 01.09.2020 begonnen.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes während der Festtage

Donnerstag, 24.12.2020 geschlossen
Montag, 28.12.2020 8 bis 12 Uhr
Dienstag, 29.12.2020 7 bis 12 Uhr
Mittwoch, 30.12.2020 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
Donnerstag, 31.12.2020 geschlossen
Montag, 04.01.2021 8 bis 12 Uhr
Dienstag, 05.01.2021 8 bis 12 Uhr
Mittwoch, 06.01.2021 geschlossen

Öffnungszeiten des Recyclinghofes während der Festtage

Samstag, 26.12.2020 geschlossen
Mittwoch, 30.12.2020 14 bis 18 Uhr
Samstag, 02.01.2021 8 bis 12 Uhr
Mittwoch, 06.01.2021 geschlossen

ACHTUNG!

Ablagerung von Müll und Gartenabfälle sind im Wald sowie im Bach verboten!

Die Schneeräumung auf den Gehsteigen durch die Gemeinde ist freiwillig und findet nur nach Maßgabe der Wetterlage und vorhandenen Personal- und Geräteressourcen statt. Die Liegenschaftseigentümer sind von ihrer Verpflichtung nach § 93 StVO nicht befreit. Die Mitarbeiter der Gemeinde Mötzing arbeiten sehr gewissenhaft und sind bemüht, die Winterdienstarbeiten so zu verrichten, dass eine sichere Benützung der öffentlichen Verkehrsflächen gewährleistet ist. Danke für das Verständnis,
Bgm. Michael Kluibenschädli

§ 93 Straßenverkehrsverordnung: Pflichten der Anrainer

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Abfluß des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsomnibussen in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(4) Nach Maßgabe des Erfordernisses des Fußgängerverkehrs, sowie der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des übrigen Verkehrs hat die Behörde, sofern im Einzelfall unter den gleichen Voraussetzungen auf Antrag des nach Abs. 1 oder 5 Verpflichteten nicht die Erlassung eines Bescheides in Betracht kommt, durch Verordnung

- a) die in Abs. 1 bezeichneten Zeiten, in denen die dort genannten Verkehrsflächen von Schnee oder Verunreinigung gesäubert oder bestreut sein müssen, einzuschränken;
- b) die in Abs. 1 bezeichneten Verrichtungen auf bestimmte Straßenteile, insbesondere auf eine bestimmte Breite des Gehsteiges (Gehweges) oder der Straße einzuschränken;
- c) zu bestimmen, daß auf gewissen Straßen oder Straßenteilen nicht alle in Abs. 1 genannten Verrichtungen vorgenommen werden müssen;
- d) die Vorsichtsmaßregeln näher zu bestimmen, unter denen die in Abs. 1 und 2 bezeichneten Verrichtungen durchzuführen sind.

(5) Andere Rechtsvorschriften, insbesondere das Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, werden durch die Abs. 1 bis 4 nicht berührt. Wird durch ein Rechtsgeschäft eine Verpflichtung nach Abs. 1 bis 3 übertragen, so tritt in einem solchen Falle der durch das Rechtsgeschäft Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Pfarrerwechsel in Mötztal: Abschied und Beginn

© Pfarrkirchenrat



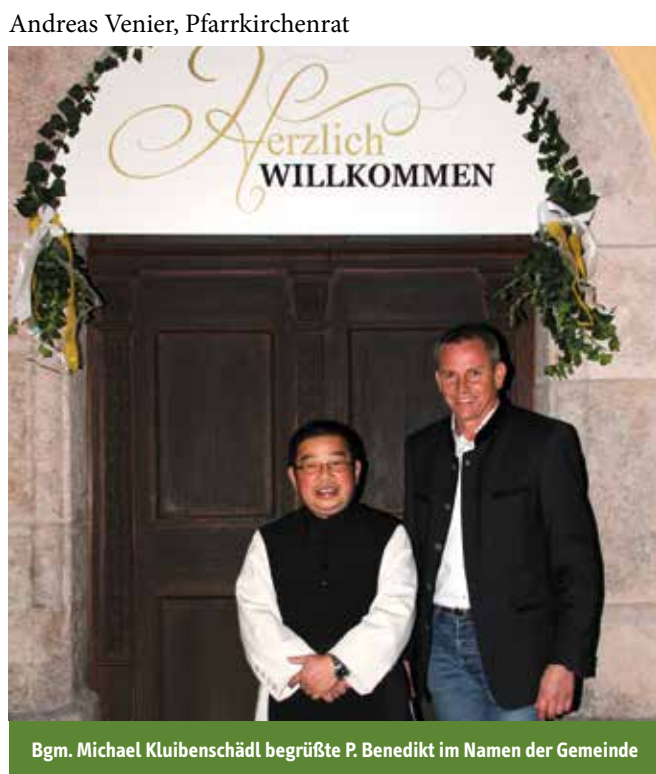
den offiziellen Teil der Amtsübergabe; in diesem Rahmen erklärten Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat dem neuen Pfarrer förmlich ihre Bereitschaft zur Unterstützung; danach übernahm P. Benedikt die Leitung des Gottesdienstes. Bürgermeister Michael Kluibenschädl und Pfarrgemeinderatsobfrau Magdalena Hörmann-Prem hielten jeweils kurze Begrüßungsansprachen. Der Bürgermeister überreichte dem Interimpfarrer Abt German und dem neuen Pfarrer jeweils ein kleines Geschenk aus der Brennerei Flunger. Der neue Pfarrer antwortete am Schluss der Feier mit einem besonderen musikalischen Dank, indem er auf dem Saxophon ein Duett mit seinem Musiklehrer anstimmte. Die Melodie ging ins Ohr, und die Zuhörer

bedankten sich ihrerseits mit einem kräftigen Applaus. Unser bisheriger Pfarrer P. Johannes Messner musste sein Amt als Seelsorger der Gemeinde aufgrund eines im Februar erlittenen Schlaganfalls aufgeben. Er hat die Pfarre 44 Jahre hindurch mit großer Tatkraft, Umsicht und Menschenliebe geleitet. Sein Abschied kam unerwartet und hat die Pfarrgemeinde tief getroffen. Seinen 80. Geburtstag am 14. August des Vorjahres konnte P. Johannes noch unter großer Beteiligung der Gemeinde feiern. Seine für Mitte Oktober geplante festliche Verabschiedung durch Gemeinde und Pfarrgemeinde musste leider aufgrund der bestehenden Corona-Beschränkungen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Eine Würdigung der zahlreichen Verdienste unseres Langzeitpfarrers und Ehrenbürgers P. Johannes soll noch zu gegebener Zeit folgen.

Für viele, mich eingeschlossen, war eine solche Amtsübergabe etwas Neues, denn bedingt durch die lange Amtszeit von P. Johannes haben nur die älteren Gemeindemitglieder einen Pfarrerwechsel miterlebt. Jetzt ist es also so weit: Ein „Neuer“ ist gekommen und muss in die Fußstapfen des „Alten“ treten, er muss sich darin erst zurechtfinden, vielleicht auch seine ganz eigenen Tritte setzen. Das ist nicht leicht, besonders für jemanden, der wie P. Benedikt aus einem fernen Land mit eigener Tradition und Sprache kommt. Auch wir müssen uns umstellen, womöglich liebgewonnene Gewohnheiten aufgeben und uns auf Neues, Unbekanntes einlassen. Haben wir Geduld mit uns selbst und geben wir dem neuen Pfarrer, die Unterstützung, die er in seinem neuen Amt so dringend braucht.

Andreas Venier, Pfarrkirchenrat

Seit 1. September 2020 ist der Nachfolger von P. Johannes, sein Stamser Mitbruder P. Benedikt Vuong, im Amt. Der festliche Willkommensgottesdienst fand am Samstag, dem 26. September, in der Pfarrkirche statt; das schlechte Wetter ließ eine Feier beim Musikpavillon unter angemessener Beteiligung der Vereine leider nicht zu. So wurde die heilige Messe in der Kirche unter den geltenden strengen Corona-Auflagen (Mund- und Nasenschutz, Sicherheitsabstand) gefeiert. Die nach der Messe vorgesehene Agape musste bedauerlicherweise entfallen. Trotz dieser Einschränkungen war es eine sehr gelungene und festliche Einführung des neuen Pfarrers: Unser Interimpfarrer Abt German leitete in feierlicher Weise



Abt P. German Erd heißt P. Benedikt Vuong in Mötztal willkommen

Bgm. Michael Kluibenschädl begrüßte P. Benedikt im Namen der Gemeinde



Unser neuer Pfarrer Pater Benedikt Vuong stellt sich vor:

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit großer Freude grüße ich Euch alle recht herzlich zu Beginn meines neuen Dienstes in Mötz. Ich bin Pater Benedikt, Mönch in Stift Stams. Seit acht Jahren bin ich hier in Tirol. Ich komme aus Saigon/Vietnam und bin 1968 in Südvietnam geboren. Dort bin ich in einer katholischen Familie mit meinen drei Schwestern aufgewachsen. Am 15. August 1988 bin ich in Chau Son in den Zisterzienserorden eingetreten und wurde nach meinem Theologiestudium 2005 zum Priester geweiht. Im Februar 2012 bin ich in das Kloster Stams gekommen, wo ich begonnen habe, die deutsche Sprache zu lernen. Drei Jahre, von 2017 bis 2020, war ich Pfarrprovisor in Gurgl im Ötztal.

Liebe Mötzerinnen und Mötzer!

Ich freue mich nun auf meine neue Aufgabe hier in Mötz und auf dem Locherboden. Ich komme jetzt von einer Tourismusgemeinde in eine Wallfahrtsgemeinde. Es geht aber immer um die Begegnung mit Gott und den Menschen. Ob Tourist oder Wallfahrer, es geht immer darum, dass wir Gott in unsere Mitte nehmen. Denn er ist der Herr des Lebens, er schenkt die Gnade und er schenkt uns das Glück und das Gelingen, wenn wir uns innerlich bemühen.

Ich bitte Euch, dass Ihr mich als Seelsorger unterstützt und dass wir gemeinsam, in christlicher Verbundenheit, einen guten Weg gehen.

Ich wünsche Euch Gottes Segen und seinen Beistand bei allen Euren Tätigkeiten. Ein herzliches Vergelt's Gott für alles.

In einem Gedicht heißt es:

Wir brauchen alle Begegnungen, gerade auch die Begegnung im Glauben. Wir brauchen Begegnungen von Sympathie getragen. Liebevoll und aufmerksam! Ohne Absicht zu urteilen und zu verurteilen.

Wir sollen Rücksicht zeigen, denn sie führt zur Einsicht ohne Angst. Sie führt in die Tiefe des Herzens und in die Tiefe der Sehnsucht. Sie führt in die Tiefe der Seele und in die Tiefe des Lebens!

Unsere Begegnung sei tief wie der Brunnen. Sie sei uns lebendiges Wasser, das fließt und bewegt, belebt und befreit.

Euer neuer Pfarrer

P. Benedikt OCist

80. Geburtstag unseres Ehrenbürgers Toni Reindl

Am 21. September feierte unsere Ehrenbürger und Altbürgermeister ÖR Reindl Anton seinen 80. Geburtstag. Bei einer Feier im kleinen Kreis konnte unser Bürgermeister ihm die Glückwünsche der Gemeinde überbringen.

Unser Ehrenbürger „Stöffelers Toni“ war von 1974 bis 2004 in der Gemeindepolitik tätig. Die ersten Jahre als Gemeinderat, später als Vizebürgermeister und im Jahr 1992 wurde er zum Nachfolger von Ernst Schaber als Bürgermeister gewählt.

Aber nicht nur in der Gemeindepolitik war Toni tätig. Er fungierte auch noch in vielen anderen Bereichen als Obmann. Für seinen Einsatz und sein Engagement wurde unser Ehren-



bürger mehrfach ausgezeichnet. Daher wollen wir auf diesem Weg nochmals danke sagen und ihm alles Gute und Gesundheit für die Zukunft wünschen.

Impressum: © 2020 Gemeinde Mötz (Hrsg.)

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Michael Kuibenschädl, Manuela Föger, Andrea Weger-Schinagl, Hermann Heinz, Mag. Helmut Hörmann; Korrektur: Mag. Helmut Hörmann; Layout: Silvia Florian; Titelbild: Hermann Heinz; Druck: Pircher, Ötztal Bahnhof

Alle Rechte an den Bildern liegen, wenn nicht anders beschrieben, bei den Vereinen, der Gemeinde bzw. Privatpersonen

Achtung: Silvesterfeuerwerk!

Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet verboten. Die jeweiligen Klassenzugehörigkeit sowie allfällige Abgabebeschränkungen sind in deutscher Sprache an den pyrotechnischen Gegenständen angebracht. Außerdem dürfen gemäß § 4 Abs. 3 Pyrotechnikgesetz pyrotechnische Gegenstände der Klasse II Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden. Bei Zuwiderhandlungen gegen das Pyrotechnikgesetz können Geldstrafen bis zu EUR 2.180,- verhängt werden.

Schibus Oetz - Ochsengarten - Kühtai

Zeiten für Hin- und Rückfahrt laut Fahrplan der Ötztaler Verkehrsbetriebe.

Freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gegen Vorlage einer gültigen Gästekarte des Verbandsgebietes Ötztal Tourismus bzw. eines Gästeblasses (auch Niederthaicard) oder mit alpiner Skibekleidung zur Ausübung des Wintersports bis 31.05.2021.



AUS „DER OBERLÄNDER“ VON 1929: Es geschah vor 90 Jahren

Artikel zusammengetragen von Ortschronist Hermann Heinz

Möb. (Neubau.) Am Eingange unseres Ortes, Bahnhofstraße, erbaut sich Maurermeister Josef Vogl ein Wohnhaus, deren Arbeiten rasch vorwärts schreiten.

Möb. (Hochzeit.) Dienstag voriger Woche reichten sich die Hand zum Bunde fürs Leben Peter Schranz, Gutsbesitzer in Möb und Emma Krug, Gastwirtstochter in Möb. Die Trauung fand in der Pfarrkirche in Bregenz statt. Die Neuvermählten sind die Besitzer des neuen Schwimmbades in Möb und der neu eröffneten Pension Schranz. Wir wünschen ihnen in allen ihren Unternehmungen viel Glück.

Möb. (Vorstandswahl.) Man schreibt uns: Am 8. Dezember d. J., dem höchsten Frauentage im Jahre, hielt der hiesige Jungfrauenbund eine Versammlung ab, bei welcher Frä. Marianna Tragust, die seit 3 Jahren innegehabte Vorstandsstelle niederlegte. Man bedauert sehr, daß Frä. Tragust sich gegen eine Wiederannahme der bisher innegehabten Stelle gestraubt hat, da dieselbe ihren Posten voll und ganz ausgefüllt und für den Jungfrauenbund wirklich aufopferungsvoll gewirkt hat. Bei der Neuwahl wurden Frä. Cäcilia Mantl als Vorsteherin, Frä. Paulina Vogl als 1. Stellvertreterin und Frä. Maria Hackl als 2. Stellvertreterin gewählt. Man hofft, daß der neu gewählte Vorstand mit der gleichen Aufopferung und Schaffungsfreude wie das Frä. Tragust ihren Wirkungskreis ausfüllt.

Möb. (Beim Böllern verunglückt.) Am Fronleichnamstag ist während der Prozession in Möb der 36 jährige verheiratete Georg Neurauder dadurch verunglückt, indem er einen Böller in noch heißem Zustande laden wollte, worauf ihm diese Pulverladung und die noch in einer Kiste nebenbei befindliche Pulverreserve von ca. $\frac{1}{4}$ kg zu früh losging und dadurch schwere Verbrennungen im Gesichte und an den Händen erlitt. Auch sind ihm seine Kleider zum Großteil verbrannt.

Möb. (Jagdversteigerung; Musikausflug.) Man schreibt uns: Bei der am Freitag, den 15. August, Maria-Himmelfahrtstage, stattgehabten Versteigerung der Eigenjagden Möb und Lärchenfeld, ging Herr Dr. Oskar Sölber, öffentlicher Notar in Innsbruck als Pächter hervor und zwar erhielt er beide Jagden um den Ausrufspreis von 800 S. Es waren wohl mehrere Jagdliebhaber, darunter auch einige Innsbrucker erschienen, doch haben sie sich nicht weiter an der Versteigerung beteiligt. Dr. Sölber hatte bereits in den letzten 5 Jahren im Vereine mit dem Besitzer des Gasthauses zum „Kreuz“ in Möb, Herrn Gastwirt Krug, diese Jagden inne. Weidmannsheil! — Unsere Musikkapelle machte letzten Sonntag einen Ausflug durch das Lechtal und über den Flerenpaß. In Forchach wurde die Fahrt unterbrochen, um den früheren Kooperator von Möb, Herrn Expositus Alois Köhl, aufzusuchen und gleichzeitig Oberlehrer Köhl als neuen Lehrer von Möb zu begrüßen. Der Gemeinde ist zu dieser Kraft herzlich zu gratulieren.

Möb. am 27. Mai. (Waldfest.) Am Sonntag, 1. Juni veranstaltet die Musikkapelle Möb im schön gelegenen Müllerswalde ein Waldfest, an dem auch die Nachbarkapellen von Obsteig, Silz und Stams teilnehmen werden. Der Reinertrag dient zur Abzahlung der Schulden für die neue Nationaltracht. Ein reich ausgestatteter Glückstopf und verschiedene Volksbelustigungen erhöhen die Festfreude. Ebenso ist für Speise und Trank zu annehmbaren Preisen vorgesorgt. Wurzerei wird vom Komitee keine geduldet. Möb will seinen Ruf als gastfreundliches Dorf wahren. Aufmarsch zum Festzug um halb 1 Uhr nachmittags. Bei schlechter Witterung findet das Fest am Pfingstmontag statt.

Möb. Am 15. August (Maria Himmelfahrt), um 2 Uhr nachm. werden im Gasthof „Kreuz“ die beiden der Fraktion Möb gehörigen Eigenjagden „Möb“ und „Lärchenwald“ versteigert. Für die Jagd „Möb“ ist der Ausrufspreis mit 500 S, für den „Lärchenwald“ mit 300 S festgesetzt. Die Pachtbauer beträgt je 5 Jahre.

Möb. (Neuigkeiten). Man schreibt uns: An der Bahnhofstraße erbaut sich der Schuhmachermeister Neururer ein nettes Häuschen mit Laden und Wohnung, dessen Erstellung schon zum Dachboden gediehen ist. Sonst spürt man von einer Bautätigkeit wenig, es macht sich überall Geldmangel fühlbar. — Die Fremdensaison ist, entgegen Meldungen von anderen Orten, hier ziemlich gut. Wenn nur das Wetter etwas günstiger wäre. — Die geplante feierliche Eröffnung der Schwimmschule mußte des Sturmes wegen auch verschoben werden und fand vorigen Sonntag statt. Der Betrieb ist zufriedenstellend. — Diese Woche wurde in der Bahnhofstetelle eingebrochen und aus der Stationskasse zirka 60 S entwendet. Der Gendarmerie von Silz gelang es, den Täter zu verhaften. Er ist der zwanzigjährige Handwerksbursche Heinrich Linder aus Hohenems.

Möb. (Trauung; Besitzwechsel.) Man schreibt uns: Am 24. November d. J. haben die Brautleute Johann Reheis und Emma Prantl sich in das Joch der Ehe begeben. Die Trauung selbst hat in Rankweil stattgefunden. Viel Glück dem jungen Ehepaar. — Die Eheleute Hofer in Möb, welche sich vor 3 Jahren hier ansässig gemacht haben, haben ihr Gut den Eheleuten Alois und Maria Neurauber, ersterer Bahnwächter in Oesthal im Kaufwege überlassen. Hiemit ist dieses Bauerngut wieder in Möber Hände gelangt und können die Eheleute Neurauber ihren Lebensabend in ihrem Heimatort verbringen.

Möb. (Todesfall.) Am 30. Oktober verschied in Möb Frau Anna Hackl, geb. Höpperger, Gutsbesitzerin, Mutter mehrerer Kinder, nach längerer Krankheit. Die Beerdigung findet am Montag in der Früh statt.

Möb. (Gefährliche Bosheit.) Als am Fronleichnamstage die Nacht der in Möb wohnhafte Tischler Franz Ruen mittels Motorrad, auf dem sich eine Dame aus Haiming am Sozjusitz befand, bei Tannrein vorbeifuhr, bemerkte er in unmittelbarer Nähe ein schweres Stück Holz quer über die Straße liegen. Ruen stoppte sofort, fuhr aber trotzdem mit dem Vorderrad über das gelegte Holz, wodurch das Vorderrad schwer beschädigt wurde. Als Täter wurde ein gewisser Balkner aus Tannrein von der Gendarmerie in Silz ermittelt, der sich auch für seine gefährlichen Spässe zu verantworten haben wird.

Möb. Man schreibt uns: (Zum Kameradschaftsfest) nach Silz am letzten Sonntag sind von hier fast 70 Mann ausgerückt, gewiß ein schöner Prozentsatz für eine Fraktion mit 400 Seelen. Hierbei wurden alle 33 ausgerückten Schützen mit der Landesgedenkmünze beteiligt. So stramm die Mannschaften ausrückten, so geschlossen vollzählig rückten sie nachmittag wieder hier ein, ein Verdienst des umsichtigen und energischen Hauptmannes Benedikt Höpperger.

Möb. (Verkauf.) Wie wir in Erfahrung bringen, tragen sich die Eheleute Johann Georg und Sofia Wöber vlg. Walder mit der Absicht, ihr Gut in Möb zu verkaufen. Ihr Sohn Johann Wöber hat im Herbst 1929 das Lanzgut in Holzleithen käuflich erworben und ist derselbe nicht imstande, dasselbe allein zu bewirtschaften. Das Lanzgut besteht aus 3 geschlossenen Höfen und ist es somit leicht erklärlich, daß der junge Wöber nur mit fremden Hilfskräften nicht in der Lage sein wird, das Gut rationell und ertragnisreich über Wasser zu halten. Es ist nur zu begrüßen, daß seine Eltern sich mit dem Gedanken tragen, ihr Heimatgut zu veräußern, um ihrem Sohne ihre Arbeitskraft, ihre langjährige Erfahrung und auch materielle Mithilfe zur Verfügung zu stellen. Hoffentlich bringt der junge Wöber seinen Eltern den wirklich wohlverdienten Dank entgegen, denn wenn seine Eltern ihm zuliebe ihr Heim verlassen und ihre Kräfte dem Sohne opfern, kann diesen Leuten die nötige Achtung nicht abgesprochen werden. Wieviel Eltern bringen ihren Kindern soviel Liebe entgegen.

Möb. 11. Sept. (Schenkungen.) Man schreibt uns: Das Tagesgespräch bildet hier die am Mittwoch erfolgte Schenkung eines größeren Grundstückes zwischen Inn und Locherbodenberg, das nach einer heftigen Auseinandersetzung mit der Fraktionsvorsteherung vom Eigentümer Paulsteiner dem Wallfahrtskirchlein Locherboden abgetreten wurde. — Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.

Ein Blick zurück



Das Schuljahr 1961 - 62

1. Reihe: v.l. Hansi Auer, Albert Scheiring, Josef Spindler, Egon Schinagl, Bernhard Mair, Karl Höpperger, Bruno Schnegg, Josef Flunger; 2. Reihe: Volksschuldirektor Johann Estermann, Evi Weinold, Vroni Spindler, Martha Gatt, Anni Bogogno, Marianne Praxmarer, Isabella Glatz, Margit Reindl; 3. Reihe: Antonia Praxmarer, Luise Neurauter, Annelies Krug, Annemarie Höpperger, Helmut Hörmann, Karl Neurauter, Gerd Estermann, Josef Graßl, Brunhilde Ferdig, Annemarie Schnegg; 4. Reihe: Roman Praxmarer, Josef Leiter, Helmut Neurauter, Karl Berger, Günther Gabl, Rudolf Reindl, Bernhard Krabacher, Josef Hörmann



Das Schuljahr 1962 – 63

1. Reihe: v. l. Josef Schatz, Emma Schöpf, Heinz Höck, Helmut Mair, Gerda Reindl, Hermann Erb; 2. Reihe: Hermann Leiter, Walter Wille, Hubert Praxmarer, Hansjörg Nicolaisen, Franz Praxmarer, Klaus Höpperger; 3. Reihe: Werner Rauth, Gerhard Oppl, Franz Nagele, Eckhard Weinold, Evelyn Höpperger, Christl Höpperger; 4. Reihe, stehend: Mathilde Gebhart, Eva Estermann, Inge Rimml, Johanna Schatz, Andrea Hörmann, Elenora Krabacher, Lehrerin Helene Draxl, Helmut Randolph, Josef Windegger, Elmar Rauth, Walter Glatz, Alois Höpperger, Hermann Höpperger

Wertvoller Fotonachlass für die Ortschronik

Initiiert vom Verein Dorfbildung als Vorläufer des Tiroler Kulturwerkes (dem nunmehrigen Tiroler Bildungsforum) hatten erste Bildchronisten in Tirol Anfang bis Mitte der 1960er Jahre die Bausubstanz der Dörfer und Siedlungen fotografisch dokumentiert, denn unbändiger Erneuerungswille und ein wahrer Bauboom drohte jahrhundertealte Bautradition für immer zu verdrängen. Zumindest bildlich sollte das über viele Generationen Gewachsene der Nachwelt erhalten bleiben.

Für unser Dorf hatte dies der begeisterte Hobbyfotograf P. Josef Köll (der spätere 43. Abt des Stiftes) aus Sams getan und an die 160 Schwarz-weiß-Fotografien von vielen Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden, Kapellen und Bildstöcken in allen Ortsteilen im Format 10x15 angefertigt. Dieser Nachlass konnte nun für die Ortschronik erworben werden und wird diese nach Ordnung, Beschriftung und Katalogisierung der Bilder sehr bereichern und beträchtlich erweitern.

Der 1928 in Sams geborene, 1949 in den Konvent des Stiftes eingetretene und 1954 zum Priester geweihte „Pater Joe“ war oft in Mötz und unterstützte als junger Geistlicher den Orts-

pfarrer Johann Schönsleben auch seelsorglich. Zeitgemäße Predigten, hintergründiger Humor und großes Interesse für Kultur und Kunstgeschichte haben sein Wirken unvergessen lassen. In späteren Jahren begleitete er das Chronikwesen weiterhin als Vorstandsmitglied im Tiroler Kulturwerk.

Helmut Hörmann, Ortschronist



Fotograf P. Josef Köll

Fotos aus dem Nachlass



Ortsteil Winkl: ehemalige Sennerei



Ortsteil Königsgasse: früherer „Scharmerstadt“



Ortsteil Lente: ehemaliges Lebensmittelgeschäft und Frägerei Penz



Ortsteil Entergasse: beim „Jergler“

Energieteam – viele Aktivitäten im Jahr 2020

Trotz eines für uns alle sehr schwierigen Jahres 2020 konnten vom Energieteam Mötzt etliche Aktivitäten angeboten und umgesetzt werden. In drei Sitzungen wurde viel besprochen und geplant, auch musste manches der außergewöhnlichen Situation entsprechend reduziert und angepasst werden. Die folgende Aufstellung zeigt überblicksmäßig die sehr vielfältigen Themenbereiche, die durch die Aktivitäten behandelt wurden.

Elektrogeräteankauf für Bauhof Mötzt

Um flexibel, schnell und leise die Grünanlagen im Gemeindegebiet betreuen zu können, wurde nach ausgiebigen Tests und Einholung mehrerer Angebote verschiedene akkubetriebene Elektrogeräte für den Bauhof Mötzt angeschafft.



© Energieteam Mötzt

Inntal summt

Das mit mehreren Nachbargemeinden gemeinsam umgesetzte Projekt der Blühflächenvergrößerung zur Verbesserung der Biodiversität und Erhöhung der Artenvielfalt konnte großteils 2020 abgeschlossen und abgerechnet werden. Die für heuer auch vorgesehen gewesene Einbeziehung der Volksschule in dieses Thema musste leider auf 2021 verschoben werden.

Fahrradwettbewerb 2020

Coronabedingt haben heuer weniger Teilnehmer am Fahrradwettbewerb mitgemacht und es wurde auch keine Schlussveranstaltung abgehalten. Trotzdem wurden unter den Teilnehmern 5 Preise (Gutscheine im Wert von € 50, 30, 30, 20, 20) verlost, welche von Radsport Krug dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt haben heuer 24 Mötzerinnen und Mötzer am Tiroler Fahrradwettbewerb mitgemacht und gemeinsam 33.677 km mit dem Rad zurückgelegt. Für diese tolle Leistung danken wir allen RadfahrernInnen, die daran teilgenommen haben und hoffen, nächstes Jahr wieder mehr Teilnehmer am Fahrradwettbewerb begrüßen zu dürfen.



Energiespaziergang

An dem im Rahmen der Aktionstage Energie abgehaltenen Energiespaziergang nahmen etliche Interessierte teil. Als erster Höhepunkt wurde die Hackschnitzelanlage der Familie Schöpf besichtigt. Für den detaillierten Einblick in ihre Anlage und die interessanten Ausführungen dürfen wir uns auf diesem Wege nochmals bedanken. In weiterer Folge wurden im Zuge eines gemütlichen Spaziergangs mehrere Photovoltaikanlagen besichtigt. Wie man dabei sehen und erfahren konnte, gibt es sehr viel verschiedene Einbau- und Nutzungsmöglichkeiten von Photovoltaikanlagen, wodurch deren Nutzen durchaus über die reine Stromerzeugung hinausgehen kann.

Heizungscheck

Die über Energie Tirol angebotene Heizungsüberprüfung wurde von 6 TeilnehmerInnen wahrgenommen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Für das nächste Jahr stehen schon einige Aktivitäten und Projektideen zur Verwirklichung an. Wir hoffen, möglichst viel davon umsetzen zu können und freuen uns über jede Verstärkung. Bei Interesse bitte einfach in der Gemeinde melden.

Euer Mötzer Energieteam

Hier die GewinnerInnen:

1. Mathilde Pfausler
Gutschein 50 EUR
2. Gabriele Gampus
Gutschein 30 EUR
3. Charlotte Schenk
Gutschein 30 EUR
4. Andrea Körber
Gutschein 20 EUR
5. Nina Jamschek
Gutschein 20 EUR

33.677 km

wurden von

24

TeilnehmerInnen
zurückgelegt.

1,0 Mio

verbrannte Kalorien

5.940,6 kg

eingespartes CO₂

11.618,6 €

gespart

life award geht nach Mötz

lebensM als erfolgreiches Kooperationsprojekt ausgezeichnet

© Fotostudio Wiedermann



Domenico Windbichler nahm den life award in Empfang



© Lebenshilfe Tirol

Das Team des lebensM in Mötz ist mit sichtlich viel Spaß an der Arbeit

Barrierefreiheit beginnt nicht mit einer Rampe, sondern mit Mut, Vielfalt, Miteinander und Ideen, die das Leben für alle Menschen ein Stück besser machen. So wie das Gemeinschaftsprojekt lebensM von Gemeinde Mötz, Lebenshilfe und MPREIS. Das Projekt baut Brücken und zeigt, dass es normal ist, verschieden zu sein und wurde kürzlich mit dem „life award“ barrierefrei ausgezeichnet.

Großes Kino gab es bei der Gala des life award im Innsbrucker Congress. Domenico Windbichler übernahm für das Team des lebensM den Preis in der Kategorie „Erfolgreiche Kooperationen“. „Das Miteinander, die Kooperation auf Augenhöhe – das ist es, was das Team in Mötz auszeichnet“, so die Jurybegründung. Jeder der drei Partner bringt etwas ein und davon profitieren alle: Die Mötzerinnen und Mötzer haben nach Jahren wieder einen Nahversorger. Die Firma MPREIS konnte ihr Filialnetz verdichten und soziale Verantwortung übernehmen. Menschen mit Behinderungen, die von Assistent/innen der Lebenshilfe begleitet werden, machen sich in einem inklusiven Arbeitsumfeld fit für den Arbeitsmarkt. Sprich, der lebensM in Mötz ist in jeder Hinsicht eine Innovation.

Große Wertschätzung für das Gemeinschaftsprojekt

Die Auszeichnung mit dem Life Award ist für Lebenshilfe-Geschäftsführer Georg Willeit eine große Wertschätzung für dieses Gemeinschaftsprojekt der Verwirklichungschancen. „Inklusion im Sinne eines Miteinanders vergrößert die Lebensqualität und die Chancen auf ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben aller: älterer, mobilitätseingeschränkter Menschen, Eltern mit kleineren Kindern, Jugendlicher oder Menschen mit Behinderungen“, so Georg Willeit. Dominik Frischmann und Domenico Windbichler arbeiten seit dem Start des lebensM in Mötz, unterstützt von Assistent/innen der Lebenshilfe, eng mit dem MPREIS Team zusammen und tragen so dazu bei, die Nahversorgung der Mötzerinnen und Mötzer zu sichern.

„Wir nehmen unsere Rolle als Nahversorger ernst und tragen mit unserem miniM-Konzept dazu bei, dass auch kleinere Orte wie Mötz mit hochwertigen Nahrungsmitteln zu günstigen Preisen versorgt werden“, betonte MPREIS Geschäftsführer Peter Paul Mölk bei der Preisverleihung.

„Als energieeffiziente Gemeinde e5 können wir den täglichen Lebensmitteleinkauf wieder im Ort erledigen – ohne Auto. Die Kunden kommen einfach zu Fuß ins Geschäft. Das Cafe lädt zum kurzweiligen Verweilen ein. Damit wird der lebensM zur Begegnungszone: Man trifft sich, man ratscht, das Dorfleben bleibt aktiv und lebenswert“, weiß der Mötzer Bürgermeister Michael Kluibenschädl um die Vorteile des Inklusionsprojektes.

life award baut Brücken

Der life award | barrierefrei wurde 2003 von Ingrid und Rudolf Larese gegründet. Auslöser war die Erfahrung im Familienkreis, dass es für Menschen mit Behinderungen nicht selbstverständlich ist, als selbstbestimmte Persönlichkeit wahrgenommen zu werden, der man auf Augenhöhe begegnet. Im Rahmen der life award Gala werden Menschen mit Behinderungen für außergewöhnliche Leistungen und bewegende Geschichten ausgezeichnet; aber auch Vereine, Institutionen und Unternehmen, die erfolgreiche Ideen und Projekte verwirklichen. Weitere life award Auszeichnungen gingen an Werner Pfeifer für sein Lebenswerk, Simon Wallner (Kategorie Sport) und die Familie Happ, Bierwirt (Barrierefreie Dienstleistungen).

Neue Öffnungszeiten des lebensM:

Montag bis Freitag: 8 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 18 Uhr



Das Rote Kreuz Mötz als Fels in der Brandung – auch in herausfordernden Zeiten!

In einem neuen optischen Erscheinungsbild präsentiert sich seit dem Sommer die Wache der Rote Kreuz-Ortsstelle Mötz. Die alte Fassade wurde durch eine neue ersetzt, welche schon von sehr weit zu sehen ist. Neben dieser offensichtlichen Sanierung wurden auch die Bereitschaftszimmer mit neuen Betten ausgestattet und das gesamte Gebäude in den Dienst-, Büro-, Schlaf- und Schulungsräumen klimatisiert.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung im Jänner 2020 gab es einen Führungswechsel. Christoph Hairer übergab nach fast 8 Jahren Tätigkeit als Ortsstellenleiter sein Amt an Andreas Regensburger. Er wechselte als stellvertretender Bezirksrettungskommandant in die Bezirksführung des Roten Kreuzes. Als neuer Ortsstellenleiterstellvertreter wurde Manfred Glatz gewählt. Martin Dablander wurde für seine jahrelange Tätigkeit und Verbundenheit zur Ortsstelle zum Ehrenmitglied erhoben. In allen Medien ist das scheinbar alles beherrschende Thema „COVID 19“ täglich mehrfach zu hören. Natürlich geht diese Pandemie auch nicht spurlos an uns vorbei. Immer wieder erhalten wir neue Dienstanweisungen, wie Abläufe zu organisieren sind oder welche Hygienemaßnahmen umzusetzen sind. Wir sind bestrebt alle Anweisungen professionell umzusetzen. An der Professionalität und Menschlichkeit ändert sich auch in dieser besonderen Zeit beim Rote Kreuz Mötz nichts. Gerade eine Ortsstelle des Roten Kreuzes muss besonders darauf achten, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht selbst Betroffene werden. Daher erinnern auch wir an die Einhaltung der bekannten Verhaltensmaßnahmen (siehe unten).

Auch der traditionelle Rot Kreuz Ball am Ostersonntag dieses Jahres konnte coronabedingt nicht stattfinden. Im kommenden Jahr 2021 feiert die „RK-Ortsstelle Mötz“ ihr 90-jähriges Bestehen. Ob und wie wir dieses Jubiläum in einem angemessenen Rahmen feiern können, lässt sich heute noch nicht sagen.

In diesem Sinne wünscht die Rot-Kreuz Ortsstelle Mötz allen Leserinnen und Lesern Glück und Erfolg im neuen Jahr 2021. Vor allem aber: „Bleibt`s gesund“! Für das Rote Kreuz Mötz, Andreas Regensburger



Die Rotes-Kreuz-Ortsstelle Mötz wurde heuer saniert.



Übergabe Ortsstellenleiter:
v.l. Manfred Glatz, Christoph Hairer, Andreas Regensburger



Ehrenmitglied Martin Dablander mittig mit Ehrenurkunde

Coronavirus
Risiken minimieren!

Hände regelmäßig mit Seife waschen

Abstand von mindestens einem Meter halten

In öffentlich zugänglichen Innenräumen: Mund-Nasen-Schutz verwenden

Wenden Sie sich an die Hotline 1450, wenn Sie die gängigen Symptome (Fieber, Husten) zeigen



Aktueller Ausschuss Rotes Kreuz Mötz

Freiwillige Feuerwehr Mötz

Schon am ersten Tag im Jahr rückten wir zur Brandsicherheitswache aus, um das Feuerwerk zum Jahreswechsel zu beobachten und eventuelle Probleme frühzeitig zu erkennen.

Die alljährliche Jahreshauptversammlung am 15. Februar hat erstmalig in der Aula der Volksschule Mötz stattgefunden. Mit großer Beteiligung unserer FF Mitglieder konnten wir das Jahr 2019 Revue passieren lassen.

Situationsbedingt durch COVID-19 konnten diverse Aktivitäten wie Dorfreinigung, FF Ball, Floriani-Feier, Kemmt's + Schaut's und diverse Veranstaltungen anderer Vereine und Nachbar-Feuerwehren nicht durchgeführt werden. Zu den 2020 durchgeführten Einsätzen zählen Gaseinsatz in Einfamilienhaus, Personen- Bergung, PKW Brand Locherboden, diverse Hochwassereinsätze, Murenabgänge und Gebäudebrand im Gartenweg. Auch wurden wir wieder von der Pfarre Mötz gebeten die Verkehrsregelung anlässlich der Nachtwallfahrten durchzuführen.

Im September wie schon traditionell führten wir zusammen mit der Fa. Norris die Feuerlöscher-Überprüfung für Mötz und Umgebung durch. Diese alle 2 Jahre stattfindende Überprüfung wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Es wurden ca. 120 Feuerlöscher überprüft und ca. 15 Löscher ausgetauscht.

Unsere Wettbewerbsgruppe konnte heuer scoronabedingt diverse Wettbewerbe nicht abhalten, jedoch wurde unter Einhaltung der Vorschriften weiterhin geprobt.

Das ganze Jahr über hat sich die Feuerwehrjugend zum Proben getroffen und unternahm einen Ausflug zur Simmering Alm. Kdt. OBI Hannes Hörmann



Weitere Fotos und Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.feuerwehr-moetz.at

© Freiwillige Feuerwehr Mötz



Die Feuerwehr Mötz ist ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern, sollte dich also die Arbeit der Feuerwehr interessieren, dann melde dich bei uns und werde Mitglied bei der FF Mötz.

Wettergott hatte Einsehen mit dem SV Mötz

Am 23. Februar 2020 veranstaltete der Sportverein Mötz – Sektion Ski alpin – wiederum ein Vereins- und Familienschirennen am Grünberglift in Obsteig. Diesmal wurde ein Mannschafts-Juxrennen ausgeschrieben, wobei eine Mannschaft aus drei Teilnehmern bestand. Es zählte nicht die beste Zeit, sondern es wurde aus drei Zeiten (diese wurden ausgelost) eine Mittelzeit ermittelt und jene Mannschaft, die dieser Mittelzeit am nächsten kam, ging als Sieger hervor.

Am Vortag des Rennens herrschten optimale Wetterbedingungen, Sonnenschein und schon fast frühlingshafte Temperaturen. In der Nacht begann es jedoch zu regnen, auch am Renntag selbst regnete es am Vormittag noch. Als die ersten Helfer am Grünberglift eintrafen, war man schon gespannt, ob überhaupt jemand zum Rennen erscheint, denn es regnete weiter und die Piste präsentierte sich optisch nicht von ihrer besten Seite. Als der Organisator und Sektionsleiter Ski alpin – Dietmar Spiss – mit den Mitgliedern des SK Obsteig begann, den Kurs (Riesentorlauf in einem Durchgang) zu setzen, hörte es zu regnen auf und die ersten Teilnehmer und Fans fanden sich im Zielraum ein.

Der Renntag war ja der Faschingssonntag und so erschienen praktisch alle Teilnehmer kostümiert, teilweise sehr originell

und zu deren Mannschaftsnamen passend. Nach der Ausgabe der Startnummern konnte das Rennen pünktlich um 12.00 Uhr gestartet werden. Am Start waren 12-3er Teams. Das Rennen wurde vom Obmann des SV Mötz – Thomas Klausner – moderiert und in DJ-ähnlicher Manier von Clemens Schweigl musikalisch untermalt.

Die anschließende Preisverteilung führten Dietmar Spiss und Bürgermeister Michael Kluibenschädl durch. Der Sieg ging an die Mannschaft „Setzbergstrio“ (Hassel Lorenz, Tobias und Karl), am 2. Platz landeten die „Pistenrautis“ (Falkner Vincent, Porcham Paul, Schweigl Marian), den 3. Platz belegte das Team „Grampusse 1“ (Gampus Lina, Gabi und Franz). Das Rennen verlief unfallfrei, es gab lediglich einen Sturz ohne weitere Folgen.

Ein großes Dankeschön an den SK Obsteig mit Christian Schweigl und allen Helfern im Hintergrund für die Zeitnehmung und Auswertung sowie den Grünbergliften für die verbilligten Karten.

Weiters gebührt ein großer Dank allen Sponsoren für die Sachpreise – jede Mannschaft konnte ein prall gefülltes Körbchen mit tollen Sachpreisen mit nach Hause nehmen. Alle Teilnehmer waren sich einig: Nächstes Mal sind wir wieder dabei!

Marillenschnittkurs

Der Ost- und Gartenbauverein Mötz organisierte am 21. Februar einen Marillenbaum-Schnittkurs bei Brunhilde und Pepi Hörmann in der Lente. Unser Referent Oskar Thaler aus Rietz gab sein vielfältiges Wissen in sehr unterhaltsamer Weise an die 31 Teilnehmer, davon 18 aus Mötz, weiter. Er ist ein sehr gefragter Vortragender, der in Tirol auch die Baumwärter ausbildet. Zuerst erklärte er den richtigen Aufbau eines Spalierbaumes, da in unserer Gegend der Marillenbaum fast immer an die schützende Hauswand gesetzt wird, weil die Marille dort am besten gedeiht. Weiters ging er auf den Pflanzschnitt sowie auf den Schnitt eines Marillen-Spalierbaumes und dessen idealen Zeitpunkt ein. Die Fruchtholzbildung wird durch einen kräftigen Rückschnitt gefördert und verhindert die Verkahlung der Äste. Die Frucht wächst am einjährigen Holz. Während er erklärte, schnitt er in kurzer Zeit den Marillenbaum fertig. Nachher besuchten wir noch Gärten mit anderen Sorten und freistehenden Marillenbäumen. Der Experte Oskar Thaler gab wertvolle Tipps.

Sommerschnitt – das Pinzieren der Marille

Coronabedingt musste der Pinzierenkurs, der am 14. Mai wie-



Oskar Thaler erklärte den interessierten Teilnehmern auf unterhaltsame Art wie Marillenbäume richtig beschnitten werden.

der bei der Familie Hörmann stattfand, auf wenige Teilnehmer reduziert werden, damit die Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden konnten.

Der Fachmann erläuterte, dass die Blütenknospen beim Winterschnitt weggeschnitten würden. Beim Sommerschnitt werden die Triebe, sobald sie 10 bis 12 Blätter entwickelt haben, auf 4 bis 8 Blätter eingekürzt. Dies bewirkt, dass der Blütenansatz im ersten Drittel des Triebes stattfindet. Abschließend machte Oskar noch eine interessante Führung durch Bernhard Flungers gepflegten Obstgarten. Dort zeigte er uns Nützlinge, Schädlinge und anderes Bemerkenswerte bei verschiedenen Obstarten.

Ausgezeichnete Mötzer Edelbrände



Michael Flunger ist Schnapsbrenner aus Leidenschaft und präsentierte seine Edelbrände schon einige Jahre bei der „Destillata“. Auch heuer – diesmal allerdings coronabedingt ohne Festgala – konnte er wieder einige Medaillen und die Auszeichnung „Edelbrand des Jahres“ erzielen.

„Das Schnapsbrennen ist bei uns Familientradition. Der Großvater hat es in Telfs begonnen, mein Vater baute seine Brennerei in Mötz 1994 und ich war als kleiner Bub schon fasziniert von dem Ganzen. Richtig fanatisch bin ich aber nach der Ausbildung geworden“, bemerkte Michael Flunger lachend. Schon im letzten Jahr wurde sein Edelbrand „Isabella“ zum „Edelbrand des Jahres“ gekürt. Auch heuer schaffte er wieder die Auszeichnung

Bei der Destillata wurden bereits zum 17. Mal die Profis der Brennerszene „vor den Vorhang geholt“. Heuer beteiligten sich knapp 100 Betriebe aus neun Nationen an der Edelbrand-Weltmeisterschaft und versuchten, mit ihren Spirituosen die Fachjury zu überzeugen. „Besonders erfreulich ist auch, dass unser Gin „Wildwerk 7“ auf Anhieb die Goldmedaille erhielt. Außerdem wurde unser Gin bei der Falstaff Spirits Trophy 2019 unter den Top 10 aufgelistet und der Birnenbrand schaffte es sogar in den Gault Millau Guide 2020.“ 2016 begann Michael die Ausbildung zum Edelbrandsommelier. Gemeinsam mit seinem Vater Bernhard wird schon bei der Obsternte akribisch auf beste Qualität geachtet – nur persönlich ausgewählte Birnen, Äpfel, Zwetschen und Trauben werden verarbeitet. „Wir erzeugen unsere Schnäpse, Edelbrände, Liköre und Säfte nur aus Obst vom eigenen Anbau. Das und das richtige Einmaischen, was mein Vater perfekt beherrscht, sind die wichtigsten Voraussetzungen für ein optimales Ergebnis. Und es gilt immer: Qualität vor Menge.“ Auch auf gutes Design seiner Flaschen und Verpackungen legt der Edelbrenner großen Wert. Michael wird im Frühjahr eine neue Brennerei und einen Verkaufsraum einrichten, um seiner Leidenschaft für feine Tröpfchen noch mehr nachgehen zu können. „Auch eine Homepage ist im Aufbau. Im Frühjahr freue ich mich dann auf Besuche in der neuen Brennerei.“ Michael Flunger ist übrigens auch Signum-Verantwortlicher, einer Gemeinschaft der Tiroler Edelbrandsommeliers.

„Sortensieger des Jahres 2020“ für die in Mötz gewachsene Isabellatraube, außerdem Gold bei Obst Cuvée und Gin, Silber und Bronze bei Birne. Die Brennerei Flunger erhielt die Auszeichnung „Höchste Qualität“.

Musikkapelle Mötz

Das Jahr 2020 war natürlich auch für uns als Musikkapelle Mötz ein schwieriges Jahr. Vollproben, Ausrückungen bzw. Konzerte in Komplettbesetzung waren nicht möglich. Kirchliche Anlässe, wie der hohe Frauentag am Pavillon oder die Amtseinführung von Pater Benedikt wurden daher von unseren kleinen Grup-

pen – BRASSilianer und der Klarinettengruppe – umrahmt. Auch in nächster Zeit werden kleine Besetzungen bei Messen in der Kirche musizieren. Auf Fotos in unserer Chronik sieht man, dass schon in den frühen Jahren der Musikkapelle Mötz einzelne Musikanten in kleinen Gruppen musiziert haben:

© Chronik Musikkapelle Mötz



Ausflug ins Außerfern 1926

v.l.n.r. sitzend: Alois Praxmarer (Marx'n Lois), Rudolf Hackl, Tischler's Rudl), Johann Praxmarer (Marx'n Hans); stehend: Franz-Josef Neurauder (Stemsl's Franz-Sepp), unbekannt, unbekannt, Johann Neurauder (Schwöb'n Hans), Josef Praxmarer (Marx'n Sepp), Johann Praxmarer (Schuachter's Hans)



Tanzkapelle Almenrausch 1952

v.l.n.r.: Alois Hörmann (Spengler's Lois), Martin Auer, Alfons Krabacher (Kroumer's Alfons), Albert Praxmarer (David'n Albert), Alois Krabacher (Kroumer's Lois)

Danke!

Wir möchten uns bei allen Sponsoren für die Unterstützung auch während dieses schwierigen Jahres bedanken und wünschen allen frohe Weihachten, viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2021.

Das Neujahrsspielen findet heuer am **Samstag, den 2. Jänner 2021** statt. Aufgrund der momentanen Situation werden dieses Mal keine Sammler von Haus zu Haus gehen, um die Glückwünsche persönlich zu überbringen. Wir ersuchen die Bevölkerung von Mötz auch um keine Bereitstellung von Getränken oder Verpflegung und bitten um Verständnis!

Krippenverein Mötz

© Krippenverein Mötz



Das Regionalfernsehen Heli-TV stellte in zwei Beiträgen Mötzer Krippen vor.

Am 7. Dezember 2019 veranstaltete der Krippenverein Mötz im Mehrzwecksaal der VS Mötz anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums einen Adventabend, der sehr gut besucht war. Anfangs Jänner wurden vom Regionalfernsehen für Silz und Mötz (Heli-TV) die Hauskrippen der Familien Willi Kuen, Rudolf Hörmann, Karl Krabacher, Harald Kluibenschädl, Hannes Riml und Anni Jaglitsch in den Stuben gefilmt. Von den Krippenbesitzern wurde dabei die Entstehung ihrer Krippe anschaulich erklärt. Außerdem wurde die Dorfkrrippe gezeigt. Heli-TV gestaltete zwei sehr schöne Beiträge, die in Silz und Mötz ausgestrahlt wurden. Die Beiträge wurden sehr positiv aufgenommen.

Eine größere Gruppe des KV Mötz fuhr am 8. Jänner zum Krippenschauen nach Trins. Sie waren von der großartigen Krippenkultur, die sie unter fachkundiger Führung zu sehen bekamen und der Gastfreundschaft der Trinser Krippenfreunde begeistert.

Am 23. Jänner kam der Obmann des KV Telfs Bernd Pelster mit 12 Mitgliedern zum Krippenschauen nach Mötz, wo ihnen die Dorfkrrippe und mehrere Krippen in den Stuben unserer Mitglieder gezeigt wurden. Zum Abschluss gab es ein gemütliches Beisammensein mit einem regen Gedankenaustausch.

Am 19. März war aus Anlass des 25-jährigen Vereinsjubiläums eine gemeinsame Reise nach Rom geplant und auch gebucht. Leider wurde die Reise abgesagt, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wegen der Corona-Einschränkungen mussten alle weiteren Aktivitäten (z.B. monatl. Stammtisch usw.) abgesagt werden. Es konnte wegen der Corona-Regeln (Einhaltung der Abstände) im Herbst auch kein Krippenbaukurs durchgeführt werden. F.J.

Lente 32 „Willkommen zu Hause“

Unweit vom Dorfzentrum, entlang der zentralen Erschließungsachse „Lente“, entsteht ein neuer Ort des Lebens – errichtet durch die Living West Bauträger GmbH. Die ehemalige „Simmerle“ Bebauung weicht einem zeitgenössischen Wohnprojekt, welches sich durch seine Konzeption optimal in die bestehende Umgebung einfügt.

Geteilt in 2 Bebauungsstrukturen bietet das Projekt Platz für unterschiedlichste Wünsche und Ansprüche.

Entlang der Straße entsteht das Wohnhaus. Es ist gegliedert in 12 hochwertige Einheiten – alle gestaltet als moderne 2- oder 3-Zimmer Wohnungen. Im westlichen Teil des Grundstückes wird eine Reihenhausanlage mit 5 zweistöckigen Einheiten errichtet. Diese sind besonders familienfreundlich gestaltet und verfügen über ca. 100 m² Wohnnutzfläche.

Die Architektur zeigt sich naturverbunden und schließt durch die Kombination aus rauem Putz, Holzelementen und Satteldachformen an traditionelle Werte an.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde ein teils wohnbauförderndes Konzept entwickelt, welches ein preiswertes Wohnen für die Mötzer Bevölkerung ermöglichen soll.



Geplanter Baustart

>>>

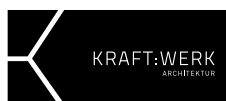
Winter 2020

Geplante Fertigstellung

>>>

Frühjahr 2022

Informationen zum Verkauf erhalten Sie bei der Gemeinde Mötz oder beim Bauträger unter +43 5242 6996-880.



Architektur / Planung
www.kraftwerkarchitektur.com



Projektmanagement
www.technic-expert.at



Projektpartner / Verkauf
www.eglo-immobilien.at

Dank gigakraft noch stärker
und noch schneller:

Glasfaser-Internet in Mötz

Magenta [®]
mit
gigakraft

Surfen Sie ohne Kompromisse in Österreichs Nr. 1 Festnetz!

Herstellung und Rufnummernmitnahme kostenlos. Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Vertriebsmitarbeiter, Herrn **Martin Kneringer**, unter der Telefonnummer **0676 8200 7624** wenden. Beratung auch unverbindlich vor Ort! Oder besuchen Sie einen Shop in Ihrer Nähe: <https://www.magenta.at/shopfinder>



*Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Aktion Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2020 ausschließlich in den Internettarifen 40, 75, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung verbucht. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt.

€0 *

Grundgebühr in den
ersten 3 Monaten

Aktivierungskosten
sparen!

Schlüsselübergabe Mötz, Wohn- und Reihenhausanlage, Garte 6 – 20

In Fortsetzung ihrer Bautätigkeit in Mötz konnte die BG Frieden nach einer Bauzeit von rd. 1 ½ Jahren das Wohnprojekt Garte mit 9 Mietwohnungen mit Kaufoption und 7 Reihenhäusern (Eigentum) fertigstellen.

Am 20.10.2020 erhielten die Mieter und Eigentümer die Schlüssel für ihr neues Heim. Für Gesamtkosten von rund 4,6 Mio. Euro wurde eine moderne Anlage mit 9 Mietwohnungen mit Kaufoption und 7 Reihenhäusern samt Tiefgarage errichtet. Bei der Planung durch das Architekturbüro Raimund Rainer ZT GmbH. wurde besonders

großer Stellenwert auf eine schöne Ausrichtung der Wohnungen und Reihenhäuser und helle und lichtdurchflutete Räume gelegt. Prok. Michael Wurzenrainer dankte der Gemeinde Mötz für die unbürokratische Unterstützung, dem Land Tirol für die Zurverfügungstellung eines Wohnbauförderungsdarlehens, dem Architekturbüro Raimund Rainer für die sehr gelungene Planung und besonders den am Bau beschäftigten Firmen sowie der hauseigenen Bauleitung, die durch ihr großes Engagement die rechtzeitige Fertigstellung der Wohn- und Reihenhausanlage unter diesen besonderen Bedingungen möglich machten.



Die Frieden beschäftigt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1947 mit der Errichtung von leistbaren Wohnungen. Sie leistet hiermit einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität von Menschen jeden Alters. „Auf uns können Generationen bauen“ ist in unserem Hause nicht nur Slogan, sondern eine permanent gelebte Zusicherung.



LEBENS | RAUM

AUF UNS KÖNNEN GENERATIONEN BAUEN.

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND
SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT



A-6063 RUM
SIEMENSSTRASSE 24A
www.frieden.at

* frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch wünschen

buero haselwanter

Architekt Dipl.-Ing. Gerald Haselwanter
6464 Tarrenz 0664 3470830

architektur sterner der
Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Sterneder
6020 Innsbruck 0676 9188934



*Dach gut – alles gut!
Ihr Spenglermeister*

**SPENGLEREI
CHRISTOPH SCHWEIGL**

INNWEG 4 • A-6423 MÖTZ • MOBIL.: 0650 / 700 500 2 • FAX: 05263 / 51216



ehoch2
PV HEAT CHARGE STORAGE

Ingenieurbüro für Photovoltaik · Speichersysteme
Innovative Heizsysteme · Elektromobilität

Frohe Weihnachten wünscht das Team von ehoch2

6423 Mötz · Flösserweg 17 · 0043(0)676/53 42 989 · office@ehoch2.co.at · www.ehoch2.co.at

Walser

GmbH & Co.KG

office@steinbruch-walser.at | www.steinbruch-walser.at

**Steinbruch · Transporte · Erdbau
Sand-, Splitt- und Schotterwerk**

6424 SILZ



Zu den Kernleistungen zählen Abfallentsorgung, Kanal- und Straßenreinigung sowie Containerdienste. Hopperger Umweltschutz bereitet in modernsten Anlagen jährlich rund 100.000 Tonnen Abfälle und Wertstoffe auf.

**INNOVATIV UND STARK MIT
DER HEIMAT VERWURZELT**

Hopperger ist ein langjähriger und verlässlicher Partner bei der kommunalen Sammlung des Bio- und Restabfalls in der Gemeinde Mötz. Mehr Infos unter: www.hoepperger.at



RENAULT
Passion for life



Autohaus
Rudolf Neurauter
STAMS-MÖTZ Tel. 05263/6410

www.neurauter.info office@neurauter.info

Schadenabwicklung - Service - Verkauf - \$57a Pickerl
Reparaturen aller Marken



2-Rad
Service
und Verkauf

ROTAFLEX

www.rotaflex-wellness.at

Rotaflex GmbH
Lente 42
6423 Mötz

Tel: 05263 5555
office@rotaflex.at

Infrarotheizungen & Softub-Whirlpools

Schauraum-Besichtigung nach Terminvereinbarung



PLANUNG ■ DESIGN ■ TISCHLEREI

Baumeister
doser karl
Bauges.m.b.H. & Co. KG - 6424 Silz/Tirol



FÖRG

HEIZÖLE & KOHLE

HOTLINE 05263/6381

6424 Silz, J. G. Ögg-Straße 13, www.förg-silz.at

0800/
TAXI 17 18 19 FÖRG
☎ 0800/17 18 19 FREECALL

TrockenBau Föger

Matthias Föger

Formteile- Licht & Vorhangsysteme

Franz-Xaver-Rennweg 7 · 6424 Silz

0664/4224092

tb.foeger@gmx.at

www.trockenbauföger.at



Gipskartondecken · Zwischenwände · Dachbodenausbauten



*Ihr Haus –
individuell nach
Ihren Wünschen geplant,
mit höchster
Handwerkstradition
aus alpenländischem
Holz gebaut.*

www.tiroler-holzhaus.com

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

TIROLER BLOCK
TIROLER RIEGEL
TIROLER MASSIV
TIROLER KOMBI
TIROLER HOLZBAU



Tiroler Holzhaus GmbH
Fabrikstraße 4
6424 Silz · Tirol/Austria
Tel. +43 (0) 52 63 5130
office@tiroler-holzhaus.com



Kosmetik Silvia
A- 6423 Mötz, Am Setzberg 19
T +43 (0) 699 / 12366114



Sportcafe Mötz

Pizza & Pasta

Innweg 18 · 6423 Mötz
Tel.: +43 (0) 660/4606773
Mittwoch bis Sonntag von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr



Starke Eltern, starke Kinder

frühfördern.at

Sie haben Sorge, dass sich Ihr Kind langsamer entwickelt?
Sie brauchen Beratung, professionelle Unterstützung oder einfach Entlastung?

Jetzt auch
Freizeitassistentenz & Familienentlastung
sowie
Ferienbegleitung

download PDF
www.fruehfoerdern.at

Frühförderung & Familienbegleitung
Tel. 050 434 0123
info@fruehfoerdern.at
www.fruehfoerdern.at

 bosanski
 hrvatski
 türkye
 srpski
 english
 magyar



**GAS
WASSER
HEIZUNG
ANLAGENBAU**

KLEINHEINZ
INSTALLATIONEN GmbH

Tiroler Straße 75 · A-6424 Silz
Telefon +43 (0) 52 63 / 51 54
Mobil +43 (0) 664 / 240 44 40
office@installationen-kleinheinz.at
www.installationen-kleinheinz.at



Elektro Dablander
wünscht Euch
Frohe Weihnachten



elektro dablander
widumgasse 5 · 6424 silz
tel. 05263/6374
elektro@dablander.com
www.dablander.com



STRABAG

TEAMS WORK.

STRABAG AG

Thomas-Walch-Straße 34a, 6460 Imst
daniela.vogl@strabag.com, Tel. +43 5412 66886

TISCHLERHANDWERK MIT TRADITION
Hafner

Tischlerei Hafner GmbH
A-6424 Silz, Dornachweg 32
Telefon: 05263 / 6343, Fax: 05263 / 6343 - 4
Email: info@tischlerei-hafner.at, www.tischlerei-hafner.at



Relax@Home
www.relaxathome.at



Reindl
TRANSPORTE • ERDBAU

6422 STAMS, AUWEG 4
0664.4212738
gebr.reindl@aon.at
www.reindlgebr.at



- fliesen
- öfen
- parkett

abc

6460 Imst
Industriezone 31

fliesen
öfen
parkett

www.abc-fliesen-imst.at
Tel.: 05412 / 62150

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater! www.abc-fliesen-imst.at

Die Kraft der Verantwortung.

Raiffeisen
Meine Bank



www.raiba-silz.at

Wenn's um die Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Wir realisieren Ihre Straßenbeleuchtung.



Energiesparende LED-Technik für Ihre Gemeinde.
Ihre Energiebilanz sagt Danke.
Mehr erfahren Sie bei Peter Hartl.
Tel. 0664 - 45 40 120

Voller Energie für morgen. eww.at

eww
Kommunaltechnik

Die

K.E.M. MONTAGE GMBH

ist im Bereich der Errichtung von Telekom- und Elektro Infrastruktur ein Gesamtanbieter.

Beratung, Planung, Materiallieferung, Errichtung und Instandhaltung für Ihr Projekt im Bereich Fiber to the Home, Fiber to the Building, Fiber to the Curb, LTE, G5, etc. Elektro- und Netzwerkinstallationen, Stahlbau und Bau- meisterleitungen zählen ebenso zu unserem Portfolio.

Unsere Schwerpunkte am Standort Stams:

- ☒ KOMMUNIKATIONSTECHNIK
- ☒ ELEKTROTECHNIK
- ☒ WARTUNG UND INSTANDHALTUNG
- ☒ ENTWICKLUNG UND VERTRIEB LWL-KOMPONENTEN

K.E.M. MONTAGE GMBH

Auweg 1a, A-6422 Stams
Telefon: +43 / 5263 / 51119 - 0
office-west@kem-montage.at

Keutschach · Graz · Biedermannsdorf · Hallein · Traun · Stams · Hohenems

BEWIRB DICH,
wir haben auch für Dich
den richtigen Job!

K.E.M.

MONTAGE GMBH

...verbindet.

www.kem-montage.at


blumen
Neurauter

BLUMIGE
DEKORATIONEN

HOCHZEITSFLORISTIK

TRAUERFLORISTIK

UND VIELES MEHR

www.blumen-neurauter.at



WEIHNACHTSGRÜSSE VOM WIRTSHAUS LOCHERBODEN

Das Ausflugsziel an der Maria Locherboden Wallfahrtskirche!



**Wir wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins
neue Jahr!**

**Bleibt's gesund und wir freuen uns
auf Euch!**

**Brigitte und Fritz und das ge-
samte Locherboden Team**



www.locherboden.at

Tiroler Wirtshaus am Locherboden, Familie Auer, 6423 Mötz
Tel.: +43 5263 / 55 99, info@locherboden.at



Wir schenken Ihnen Sicherheit.

Wir wünschen von Herzen
gesegnete Weihnachten und
ein gutes, erfolgreiches und
vor allem gesundes Jahr 2021.

**Bußjäger**
Versicherungs- und
Unternehmensberatungs GmbH

Tiroler Straße 41 • A-6424 Sitz • Tel.: +43 (0) 5263-51115 • E-Mail: office@bussjaeger.at • www.bussjaeger.at

MÖTZ surft Highspeed!

**Internet Fiber
Small**

€ 24,-
inkl. MwSt./Monat

60/20 Mbit/s
ungebremst surfen

**Internet Fiber
Medium**

€ 34,-
inkl. MwSt./Monat

150/20 Mbit/s
ungebremst surfen

**Internet Fiber
Large**

€ 44,-
inkl. MwSt./Monat

200/20 Mbit/s
ungebremst surfen

**FiberTV
Medium**

€ 14,90,-
inkl. MwSt./Monat

Zuhause
über 150 Sender / 7-Tage-Replay / 1 TV-Gerät
Aktivierungsentgelt € 79,00

NEU

Einmalige Einrichtungsgebühr: € 54,- | **Keine jährliche Servicepauschale!** | exkl. Hausanschlusskosten der Gemeinde

Echtes Glasfaser-Internet und TV

Über das neue Glasfasernetz der Gemeinde Mieming ermöglicht dir die Firma tirolnet gemeinsam mit ihren Vor-Ort-Partnern ultraschnelle Internetverbindungen für jeden Anwendungszweck, gepaart mit unvergleichlichem Vor-Ort-Service.

Die Verfügbarkeit erfährst du in deiner Gemeinde. Wir beraten dich gerne.


tirolnet.com

Tel.: +43 5442 20620
E-Mail: office@tirolnet.com
Web: www.tirolnet.com

Erweiterungsprojekt Kühtai: Die Vorarbeiten laufen

TIWAG

Der Start der Hauptbaumaßnahmen ist für das Frühjahr 2021 geplant.



Im Längental werden umfangreiche Sicherungsmaßnahmen wie Steinschlagschutznetze errichtet, um die Sicherheit auf der Baustelle zu gewährleisten.

Im Wesentlichen umfasst das Projekt die Errichtung des neuen Speichers Kühtai im hinteren Längental, den Bau eines unterirdischen Pumpspeicherkraftwerks „Kraftwerk Kühtai 2“ sowie die Beileitung mehrerer Bäche aus dem Stubaital und Ötztal. Die Speicherkapazität der bestehenden Anlage wird so um rund 50 Prozent erhöht und mit dem zusätzlichen Wasser können 216 Mio. kWh pro Jahr mehr Strom erzeugt werden.

Arbeitsplätze und Wertschöpfung

Im Oktober wurde die Ausschreibung für das Hauptbaulos abgeschlossen: Der Zuschlag erging an das heimische Konsortium Swietelsky-Jäger-Bodner. Das Auftragsvolumen beträgt 425 Mio. Euro. Die TIWAG wird fast eine Milliarde Euro in das Erweiterungsprojekt investieren, was einen wichtigen Konjunkturmotor für die heimische Bauwirtschaft darstellt. Rund 500 Beschäftigte werden gleichzeitig in der ca. fünfjährigen Bauzeit dort Arbeit finden. Die Inbetriebnahme erfolgt 2026.

Vorbereitung der Baustelle

Um den Zeitplan einhalten zu können, laufen seit Monaten die Vorarbeiten. Derzeit liegt – neben der Einrichtung der Baustellenflächen und Baustraßen – das Hauptaugenmerk auf den vielfältigen Schutzmaßnahmen, die ein Bauvorhaben im hochalpinen Raum notwendig macht. Neben der Montage von Netzen zum Schutz der Baustellenbereiche vor Steinschlag sind das insbesondere Lawinensprengmasten, die in den schneereichen Monaten ein sicheres Arbeiten ermöglichen.

Auch zahlreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen wurden bereits umgesetzt: So wurden im Kühtai beispielsweise neue Biotope für die Umsiedlung von Tieren (Frösche, Bergmolche, etc.) aus dem Projektgebiet errichtet, Ameisenhügel an

sichere Stellen außerhalb des zukünftigen Baufelds versetzt sowie Schutzzäune für die Tiere errichtet.

Bau des Ausgleichsbeckens

In Stams kommen die Arbeiten für das neue Schwallausgleichsbecken gut voran. Das insgesamt 300.000 m³ fassende Becken neben dem Kraftwerk Silz wird nach seiner Fertigstellung im Jahr 2023 dazu beitragen, den Lebensraum im Inn nachhaltig zu verbessern: Durch die Einleitung des Kraftwerksabflusses aus dem KW Silz in das Ausgleichsbecken wird der Schwall reduziert, bevor das Wasser wieder in den Inn geleitet wird. Begleitet wird der Bau des Ausgleichsbeckens von umfangreichen ökologischen Maßnahmen am Inn selbst auf einer Länge von rund vier Kilometern

zwischen der Hängebrücke Stams und der Einmündung des Rietzer Bachs: Unter Aufrechterhaltung des Hochwasserschutzes wird die eigendynamische Flussentwicklung gefördert und die natürliche Beschaffenheit der Innauen verbessert. Dabei entstehen beispielsweise Ruhig- und Flachwasserzonen sowie Schotter- oder Sandbänke. Seitengewässer wie der Rietzer Bach werden an den Inn angebunden, um Einstands- und Rückzugsmöglichkeiten für Fische zu schaffen. Durch die Initiierung vielfältiger Strukturen wird der Lebensraum für Fische, Amphibien und Vögel deutlich verbessert.



Neben dem Kraftwerk Kühtai wird derzeit ein Umspannwerk errichtet, über das die Baustelle mit Strom versorgt werden wird.

Weitere Informationen:

Sie möchten sich näher über das Erweiterungsprojekt informieren? Dann besuchen Sie unsere Projekt-Homepage:

www.erneuerbareplus.at

Weihnachtlicher Rätsel- & Bastelspaß

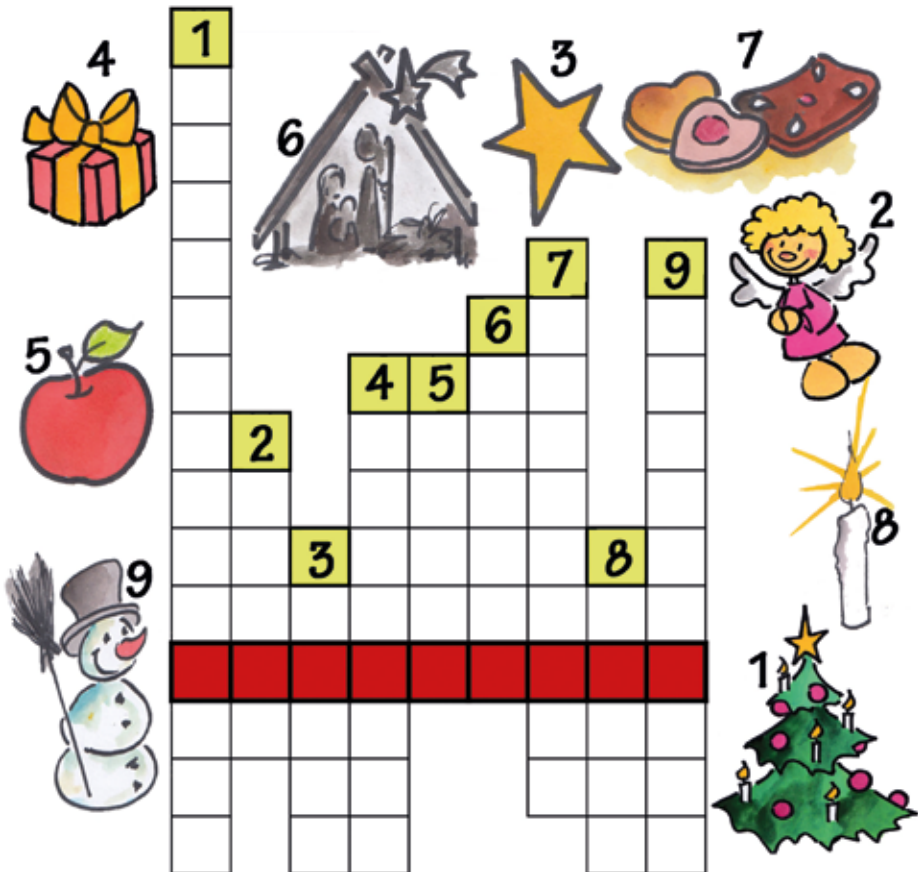
Eine Wichtel-Aufgabe



Der Weihnachtsmann schickt seinen Wichtel in den Keller, um schnell noch drei rote Weihnachtskugeln für den Christbaum zu holen. Im Keller angekommen stellt der Wichtel fest, dass leider das Licht nicht funktioniert – es ist stockfinster. Er kann im Dunkeln nicht unterscheiden, welche Farbe eine Weihnachtskugel in seiner Hand hat. Er weiß aber, dass im Schrank genau 11 rote, fünf blaue und zwei silberne Kugeln liegen. Wie viele Kugeln muss er mindestens mit nach oben nehmen, damit er auf jeden Fall drei rote mit dabei sind?

Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage die vorgesehenen Kästchen ein. Das Lösungswort richtige Bezeichnung der Bilder in die dafür findest du in der Zeile mit den roten Feldern.



Ein Weihnachtsbaum aus Tschurtschen

Mit wenig Aufwand und viel Spaß kann aus einer Tschurtsche ein schöner Weihnachtsbaum werden! Also halte die Augen offen beim nächsten Spaziergang, such dir eine und schnapp dir deine Farben – fertig ist die weihnachtliche Deko für dein Zimmer.



Eine Wichtel-Aufgabe
Der Wichtel muss 10 Kugeln holen um sicher zu gehen. Bei nur 7 Kugeln wäre es möglich, dass alle Kugeln blau und silbern sind.

Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel
1) Weihnachtsbaum, 2) Engel, 3) Stern, 4) Geschenk, 5) Apfel, 6) Krippe, 7) Plätzchen, 8) Kerze, 9) Schneemann; Lösungswort: Bethlehem

Ehrung der Landwirtschafts- & Landarbeiterkammern Tirol



Josef Rieß wurde die Ehrenurkunde für 25-jährige treue Dienstleistung in der heimischen Land- und Forstwirtschaft von der Landwirtschaftskammer Tirol und der Landarbeiterkammer Tirol verliehen.

Herr Rieß ist Landwirt und Waldaufseher für den „Göherwald“ in Stams sowie den Gemeindewald in Mötz.

Wir gratulieren herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

Wohnen in Tirol: Zukunftsweisend und klimafit Ökologisch bauen leicht wie nie!

© Energie Tirol



Dachbegrünung

Wie kann umweltfreundliches, leistbares Wohnen in Tirol gelingen? Das Land Tirol hat dazu ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt: gefördert werden beispielsweise ökologische Baustoffe, aber auch Dachbegrünung bis hin zu Fenstertausch und Abstellplätze für Fahrräder. Neben der attraktiven „Raus aus Öl“ Förderung für den Tausch einer Öl- oder Gasheizung, bietet das Land Tirol weitere 1.000 Euro im Form eines Gewinnspiels.

Raus aus Öl und Gas – mitmachen und bis zu 1.000 Euro gewinnen

Aus allen Einreichungen wird per Losverfahren jeweils ein Haushalt für eine getauschte Öl- oder Gasheizung mit Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem prämiert. Auch die älteste und jüngste getauschte Ölheizung werden jeweils mit 1.000 Euro Umstiegsprämie belohnt. (Ausgewählt wird auf Basis des eingereichten Nachweises wie Typenschild, Rechnung o.Ä.) Das Einreichformular und weitere Informationen zum Wettbewerb gibt's unter www.energie-tirol.at/gewinnspiel.

Die neue ökologische Wohnbauförderung

Tirol auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit voran zu bringen und gleichzeitig die Leistbarkeit des Wohnens zu gewährleisten – das sind die großen Herausforderungen der Wohnbaupolitik. Mit 1. September 2020 wurde die Wohnbauförderung deshalb noch stärker ökologisch ausgerichtet. Wer ökologisch baut, erhält höhere Förderungen. Beispielsweise werden Photovoltaik-Anlagen, eine effiziente Warmwasserbereitung (Boiler zumindest der Klasse B) und Dachbegrünungen gefördert. Außerdem kommen ökologische Baustoffe in den Genuss einer höheren Förderung. Besonders die Nachverdichtung ohne weiteren Grundverbrauch, z.B. Aufstockungen bestehender Häuser, wird stärker gefördert. Damit wird der Zielsetzung entsprochen,

Grund und Boden sparsam und zweckmäßig zu nutzen.

Im Bereich der umweltfreundlichen Mobilität werden Maßnahmen wie die Errichtung von Fahrradabstellanlagen und Maßnahmen der vorbereitenden Infrastruktur für Elektromobilität, wie z.B. die Leerverrohrung gefördert.

Fragen zu einem konkreten Bauvorhaben?

Die Expertinnen und Experten der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Tirol Tel.: +43 512 508 2732 E-Mail: wohnbauforderung@tirol.gv.at sowie Energie Tirol 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Energie Tirol – aus Überzeugung für Sie da

Bei kurzen Fragen rufen Sie uns einfach an. In unseren tirolweiten Beratungsstellen beraten wir Sie ausführlich. Und bei komplexen Anliegen beraten wir Sie gerne direkt vor Ort bei Ihnen Zuhause. Egal welche Beratungsform für Sie die beste ist, kontaktieren Sie uns unter Telefon 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at

Schützenkompanie: Ein Jahr der Herausforderungen!

Das Jahr 2020 ist eine Herausforderung für alle. Nicht nur im privaten Bereich, sondern auch bei den Vereinen kann man die Einschränkungen spüren.

Doch das ist kein Grund für die Schützenkompanie Mötzt, eine Pause einzulegen. Seit der Jahreshauptversammlung bei der Heldenehrung 2019 ist man nach wie vor aktiv gewesen.

Am 22.11.2019 wurde unser Hauptmann Michael Randolf zum Bataillonskommandanten gewählt. Anna-Maria Riml hat die Funktion der Bataillonsmarketenderin übernommen.

Anna-Maria Riml hat mit dem Verkauf der Masken einem herzkranken Mädchen helfen können. Diese tolle Aktion sollte ein Vorbild für viele sein. Aber auch die Mötzer Schützen waren nicht untätig. So nutzte man die Zeit, um das Schützenheim umzugestalten. Es wurden die Wände gestrichen, es gibt eine neue Gestaltung der Lichtschächte, neue Fotos und Bilder wurden aufgehängt. Alles in allem eine tolle Arbeit.

Man nutzte auch die Zeit, um Anschaffungen bei den Trachten zu machen: Der Kauf von Trachtenschuhen für die Marketenderinnen sowie der Kauf von Trachtenjacken, Leibl für die Schützen. Natürlich gab es in diesem Jahr auch Ehrungen verdienter Schützen:

50 Jahre Mitgliedschaft

Siegfried Praxmarer, Andreas Hofer Medaille mit Kranz

25 Jahre Mitgliedschaft

Wolfgang Praxmarer, Speckbacher Medaille der Tiroler Schützen

Auch konnte man sich über „runde“ Geburtstage freuen. Die Schützen haben den beiden Jubilaren Siegfried Praxmarer und Toni Reindl einen Besuch abgestattet.

Die Schützenkompanie Mötzt wünscht Euch und Euren Familien schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Und das Wichtigste – „Ggesund bleiben!“



© Schützen Mötzt



60 Jahre: Siegfried Praxmarer und 80 Jahre: Toni Reindl, Altbürgermeister



Nach den Renovierungsarbeiten erstrahlt das Schützenheim in neuem Glanz

Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes Mieming

© Wohn- und Pflegeheim Mieming



Nach über vierjähriger Planungs- und Vorlaufzeit sowie diverser Verzögerungen war es endlich soweit! Die Bagger sind aufgefahren und der Zu- und Umbau des Wohn- und Pflegeheimes hat im Oktober 2019 begonnen. Das Heim wird um 20 Betten erweitert. Somit stehen ab Dezember 2020 64 Betten aufgeteilt auf drei Wohnbereiche für die BewohnerInnen des Gemeindeverbandes zur Verfügung. Zudem wird der Speisesaal im Eingangsbereich zu einem Heim Café umgebaut. Dieses Café wird lediglich als „Tages Café“ geführt und steht vor allem den BewohnerInnen samt deren Besuchern sowie der Öffentlichkeit als Begegnungszone zur Verfügung. Die Führung des Hauses sieht das Café in einem Gesundheitszentrum auch als Teilbereich der Gesunderhaltung und hat sich daher dazu entschieden, das Angebot vorwiegend auf Gesundheit, Nachhaltigkeit und Regionalität ausulegen. So wird beispielsweise kein Alkohol ausgeschenkt. Kuchen werden möglichst Allergen- und zuckerfrei mit Zutaten vom Plateau selbst hergestellt. Auf die Vermeidung von Verpackungsmüll wird im gesamten Haus geachtet.

Weiter ist ein Projekt „Implementierung einer proaktiven Tagesbetreuung“ für die BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes Mieming mit Einbeziehung deren Angehöriger zur Förderung der sozialen Inklusion geplant. Dabei gilt es durch das Entgegenwirken der Langeweile, der Einsamkeit und der Hilflosigkeit, die Lebensqualität vor allem der Menschen mit dementiellen Erkrankungen zu steigern. Im Rahmen dieses Projektes wird in eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten sowie mitunter auch im Heim Café, täglich von qualifizierten MitarbeiterInnen Aktivitäten wie gemeinsames Backen, Kochen, Malen, Musizieren, Gärtnern, Turnen, Entspannen, Kaffeekränzchen, Basteln und vieles mehr angeboten. Zusätzlich gibt es einen mobilen Verkaufsstand mit Gütern des täglichen Lebens (auch Eis im Sommer oder Kastanien im Herbst), welcher jede Woche durch das gesamte Haus und das betreubare Wohnen unterwegs ist, um die sozialen Interaktionen zusätzlich zu fördern. Darüber hinaus bleiben auch alle Angebote, welche durch das einmalige Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ermöglicht wird, bestehen.

Der tatsächliche Nutzen, welcher für die potentiellen Personengruppen entsteht, liegt in der Erhöhung deren Lebensqualität aufgrund der Ausdehnung der Pflegeleistungen auf psychosoziale Betreuungsmöglichkeiten in einem barrierefreien Umfeld unter Einbeziehung ihrer Angehörigen!

Der Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Mieming wird aus den fünf Gemeinden Mieming, Wildermieming, Obsteig, Mötz und Stams gebildet. Die Gesamtbevölkerungszahl des Gemeindeverbandes liegt bei ca. 8.700 Einwohnern (Statistik 2019). Derzeit sind etwa 10 % dieser Personen über 75 Jahre alt, Tendenz steigend. Somit handelt es sich bei all diesen bereits um potenzielle Personengruppen für das Projekt. Geht man davon aus, dass im Schnitt 1,34 % der Gesamtbevölkerung in Tirol (laut Strukturplan Pflege) also 64 von 8.700 Personen an einer Demenzerkrankung leiden, so sind diese bereits im engeren Sinne als po-

tenzielle Personen, welche von dem Projekt profitieren könnten, zu sehen. Zudem gibt es eine Vielzahl anderer Gebrechen oder Lebensumstände, welche zu einem unumgänglichen Heimaufenthalt führen können.

Aufgrund der Erweiterung des Hauses wird ab Fertigstellung (voraussichtlich Ende November 2020) eine Vielzahl an neuen MitarbeiterInnen in allen Bereichen (Café, Küche, Funktionspersonal, Pflege) benötigt! Der größte Bedarf an neuen MitarbeiterInnen besteht selbstverständlich im Kernaufgabenbereich, der Langzeitpflege. In der Pflege werden noch wenige neue MitarbeiterInnen gesucht. Alle anderen Stellen konnten bereits ohne größere Aufwendungen besetzt werden.

Von einer feierlichen Eröffnung der zugewonnenen Bereiche muss aufgrund der vorherrschenden Corona-Pandemie leider Abstand genommen werden. Ich hoffe, dass durch intelligente Maßnahmen und konsequentes Verhalten diese Pandemie mit 2021 in den Griff bekommen wird und eine gebührende Feier nachgeholt werden kann.

Ich schaue den kommenden Herausforderungen mit einem hochmotivierten Team aus den verschiedensten Berufsgruppen absolut positiv entgegen und freue mich gemäß unseres Leitspruches „Wir begleiten Sie“ gemeinsam auch die neu dazukommenden BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes Mieming sicher und zufrieden durch Ihren Lebensabend begleiten zu dürfen.

Gerhard Peskoller, MBA

Heimleiter des Wohn- und Pflegeheimes Mieming



Ein Blick in unsere Tagesbetreuung

Sozial- & Gesundheitssprengel Mieminger Plateau

Durch eine wechselvolle, interessante und selbst mitbestimmte Tagesstruktur gemeinsam mit „Weggefährten“ erleben alle unsere Gäste in der Tagesbetreuung, auch bei Einschränkungen, ein Hochgefühl an Glück, Zufriedenheit und Entspannung. Unsere Mitar-

beiterInnen sind dankbar, dass sie trotz steigende Infektionszahlen ein wenig Abwechslung in den Alltag unserer Tagesbetreuungsgäste bringen können. Gerade der Herbst hat so viele schöne Facetten. Alle genießen diese Jahreszeit ganz besonders.



© Sozial- und Gesundheitssprengel Mieminger Plateau

CcM – Computerclub Mötzt

Das entschleunigte Leben prägt stark die Vereinsarbeiten des CcM in diesem Jahr. Deswegen haben wir beschlossen, den ausstehenden Bericht über unsere Tätigkeiten aus dem Jahr 2019 miteinfließen zu lassen.

Ganz unproduktiv waren unsere Mitglieder nicht bzw. freuen wir uns nochmals herzlichst, unseren Jungvätern Johannes Krabacher (14.05.2020: Tommy) und Obmann Michael Heinz (09.07.2020: Philipp) zu ihrem Nachwuchs zu gratulieren. Unser Neuzugang in diesem Jahr ist Patrick Floriani (Dr.Black), welchen wir auch hier nochmals herzlich willkommen heißen wollen und ihm alles Gute für seine Anwärterzeit wünschen.



Der CcM-Nachwuchs steht in den Startlöchern!

Stefan Wegscheider (Wegi90) hat seine Anwärterzeit erfolgreich abgeschlossen und wurde als Mitglied aufgenommen.

Wir begannen 2019 & 2020 mit dem alljährlichen Public Viewing des Super Bowl-Finales inklusive hauseigenem Catering. Im Mai und November 2019 veranstalteten wir unser Beer Pong-Turnier. Mit in Summe fast 50 Teilnehmern aus Mötzt und Umgebung war die Stimmung in der Aula der Volksschule sehr gut. Allerdings gerieten unsere LAN-Aktivitäten heuer etwas in den Hintergrund, dennoch gelang es uns immer wieder, auch ohne interne Meisterschaft zusammen zu kommen.

Ebenso selbstverständlich ist die aktive Teilnahme am Dorfgeschehen, z.B. beim Eisstock-Turnier oder beim Hallenturnier der Schwartlig Bar, wo wir uns an der Titelverteidigung versuchten. Zum jährlichen Gedenken unseres VincensVega (Mike Schönherr) ging es 2019 ins Oilers69. Bei vielen Geschichten und Erinnerungen rund um Mike wurde das gravierte Gedenkglas an Erol Reinstadler übergeben. 2020 im Vereinslokal ging jeweils ein Glas an Hannes Riml und Mario Neurauder.

Leider mussten wir, wie so viele andere Vereine, alle unsere Veranstaltungen für das Jahr 2020 absagen und hoffen, dass wir 2021 wieder zur Normalität zurückkehren können. Für 2021 haben wir schon einiges auf unserer Liste, unter anderem planen wir ein Beer Pong-Vereinsturnier sowie unser Pro Evolution Soccer-Turnier, das nach einer 2-jährigen Pause wieder zurück ist (www.pes.tirol). Neben unseren Fußballabenden möchten wir auch wieder ein paar Fußballabende in unserem Vereinslokal durchführen.

Bezüglich unserer Tätigkeiten im Rahmen der Computeria dürfen wir uns über regelmäßigen Besuch bekannter sowie neuer Gesichter freuen. 2019 nahmen über 50 Besucher unsere Hilfe in Anspruch oder plauderten mit uns über aktuelle Geschehnisse und Trends im Bereich IT. Ebenso feierten wir 2020 unseren 100. Computeria-Termin seit der Eröffnung im April 2014. Nach einer längeren Zwangspause sind seit September die Tore der Computeria wieder geöffnet, natürlich unter Einhaltung aller geltenden Hygienemaßnahmen.

Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Mötzt und beim Land Tirol (Abteilung Senioren) für die Unterstützung, sowie bei unseren Sponsoren TIWAG und tirolnet und besonders bei allen Gönnern und Freunden. Wir wünschen allen MötzerInnen frohe Weihnachten und für das neue Jahr 2021 alles Gute und viel Gesundheit!

Voraussichtliche Termine Anfang 2021:

- 06.02.2021: Computeria-Start nach der Winterpause
www.computeria-moetz.at
- 07.02.2021: Superbowl #55 im Vereinslokal (nur mit Anmeldung)
facebook.ccm.tirol

„Stimmige“ Gedanken zum Jahr 2020

© Stimmig



Ein Jahr wie 2020 erlebt man nicht oft,
wir haben uns alle schönere Zeiten erhofft.
Schon der Anfang des Jahres fing traurig an,
als unser lieber Pater Johannes ins Krankenhaus kam.
Wir sind sehr froh, dass es ihm wieder besser geht,

wir schließen ihn weiterhin in unser Gebet.
Danach kam Corona, da könnte man toben,
ganz plötzlich durften wir nicht mehr gemeinsam proben.
Alle geplanten Feste wurden abgesagt,
keiner hat sich mehr nach draußen gewagt.
Erstkommunion, Firmung, Taufen und Hochzeiten –
wurden abgesagt, um die Krankheit nicht weiter zu verbreiten.
Wir haben versucht, die Zeit daheim zu genießen
und uns einander nicht zu sehr zu vermissen.
Im Mai haben wir es dann schließlich gewagt,
wir dürfen wieder singen, hat der Kanzler gesagt.
Das Proben im Garten hat uns so glücklich gemacht,
endlich wieder miteinander singen, wer hätte das gedacht?
Am Locherboden haben wir im Freien gesungen,
endlich sind wieder stimmige Lieder erklingen.
Pater Johannes ging verdient in den Ruhestand,
wir wünschen ihm eine feine Zeit in Tirol & seinem Heimatland.
Unseren neuen Pfarrer Pater Benedikt begrüßten wir dann,
wir freuen uns auf tolle Gottesdienste mit neuem Elan.
Den MötzerInnen wünschen wir eine schöne Weihnachtszeit,
im Kreise ihrer Liebsten und in bester Gesundheit!

Vinzenzgemeinschaft Mötz

© Vinzenzgemeinschaft Mötz



Die Vinzenzgemeinschaft Mötz ist ein gemeinnütziger, freiwilliger, ehrenamtlicher Verein, der im Jahre 1993 gegründet wurde. Wir sind ein kleiner Verein, der Menschen in unserem Dorf hilft. Im Mittelpunkt der Arbeit der VG steht der persön-

liche Kontakt zum Menschen. Auch in Zeiten der Pandemie konnten Familien mit M-Preis Gutscheinen geholfen werden. Es kann mit Freude festgestellt werden, dass sich unsere Mit-

glieder für Mitbürger unseres Dorfes einsetzen. Wir bieten Essen auf Rädern, einsame Betreuung – Besucherdienste bei Kranken und alten Leuten, direkte Betreuung – Einkauf, Apothekendienst. Wir arbeiten eng mit dem Gesundheitssprengel Mieminger Plateau zusammen. Auch die Gemeinde Mötz ist immer bereit uns zu helfen.

Besonders stolz sind wir auf unsere FahrerInnen für Essen auf Rädern. Ihnen gebührt ein besonderer Dank. Ebenso ein großer Dank an alle freiwilligen Mitarbeiter. Die Vinzenzgemeinschaft lebt von diversen Spenden. Leider sind auch wir durch die Pandemie betroffen.

Ansprechpersonen sind Obfrau Marianne Heinz, Stellvertreterin Luise Egger und Elenora Pfausler.

Obfrau Marianne Heinz

Die Bastel-Spiel-Runde Mötz

Wir sind immer noch in den Räumlichkeiten am Kirchplatz 7 zu finden. Unsere Öffnungszeiten sind unverändert – dienstags von 14 bis 17 Uhr kommt bei Kaffee & Kuchen und „karteln“ oder Spiele spielen bestimmt keine Langeweile auf. Unser Schaufenster wird saisonal mit unseren Bastel- und Handarbeiten liebevoll dekoriert und diese kostengünstig zum Verkauf angeboten. Grußkarten für jeden Anlass gibt es ebenfalls zu erwerben.

Leider hat uns mit Ende September 2020 ein Gründungs-Mitglied verlassen. Frau Silvia Lang ist nach all den Jahren in ihre Heimat nach Osttirol zurückgekehrt. Wir wünschen ihr und ihrem Mann für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Die Bastel-Spiel-Runde Mötz wünscht allen Mötzerinnen und Mötzern schöne Weihnachten und ein erfolgreiches – aber vor allem gesundes – Jahr 2021.



Wer Hilfe bei Hand- oder Bastelarbeiten braucht, die Mitglieder der Bastel-Spiel-Runde helfen gerne mit Tipps und Tricks weiter!

Unser Bäuerinnen-Jahr

Ein ungewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu und obwohl viele Kurse, Ausflüge und Veranstaltungen abgesagt werden mussten, können die Mötzer Bäuerinnen euch von einigen erfreulichen Dingen berichten.

Die Adventfenster 2019 waren ein Riesenerfolg, wofür wir uns bei allen noch einmal herzlich bedanken wollen. Mit den gesammelten Spenden haben wir uns am Bau der Seilrutsche am Kinderspielfeld beteiligt und das Hospizteam Mieminger Plateau unterstützt.

Im Februar 2020 konnten wir ein sehr schönes Frauenkränzchen abhalten und waren wie jedes Jahr beeindruckt, wie viel Zeit und Herzblut ihr in eure Kostümierungen gesteckt habt.

Am Palmsonntag haben wir zusammen mit den Jungbauern eine kleine Überraschung für euch vorbereitet. Wir haben die Palmbüsche gebunden und von Abt Erd German segnen lassen. Über unzählige positive Rückmeldungen haben wir uns sehr gefreut. Die Kräuterbüsche konnten wir am 15. August, dem hohen Frauentag, in der Kirche segnen lassen und anschließend an die Mötzerinnen verteilen.

Bei den Neuwahlen im Oktober, welche unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen abgehalten wurden, hat sich bei uns nichts geändert und das Team der Mötzer Bäuerinnen freut sich auf die nächsten sechs Jahre mit tollen Veranstaltungen.



© Mötzer Bäuerinnen



Das Landjugendjahr 2020

© Jungbauernschaft/Landjugend Mötz



Ein spannendes und ungewöhnliches Jahr geht zu Ende. Trotz der Umstände waren wir alles andere als untätig und möchten euch hier davon berichten.

Die Krisenzeit hat wieder aufgezeigt, wie wichtig es ist uns gegenseitig zu unterstützen und da zu sein, wenn jemand unsere Hilfe braucht. Im März haben wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und anderen Vereinen Lebensmittel und Medikamente für besonders gefährdete Mitbürger eingekauft und kontaktlos vor ihre Haustüre gebracht. In einem kleinen Dorf, in dem man sich normalerweise beim Einkauf trifft, sich unterhält und Traditionen gepflegt werden, war das alles plötzlich nicht mehr möglich.

In Zusammenarbeit mit den Mötzer Bäuerinnen haben wir am Palmsonntag Palmbüsche in ganz Mötz verteilt. Die unzähligen dankbaren Rückmeldungen und netten Worten, die uns erreicht

haben, zeigen dass auch kleine Gesten große Freude bereiten können.

Im Oktober haben wir zu Erntedank die Kirche geschmückt und gemeinsam mit euch einen schönen Gottesdienst gefeiert.

Bei den Neuwahlen hat sich bei uns viel getan. Ein komplett neuer Ausschuss freut sich darauf, auch in den nächsten drei Jahren aktiv im Mötzer Dorfleben mitzuwirken und Feste für euch zu veranstalten. Wir bedanken uns beim ehemaligen Ausschuss für die tolle Arbeit, die er in den vergangenen Jahren geleistet hat und freuen uns, dass ihr uns weiterhin unterstützt.

Bist du auch interessiert bei uns mitzumachen? Melde dich bei unserem Obmann Johannes Krabacher unter der Telefonnummer 0676 / 31 01 554.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Mötz wünscht euch allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Bücherei Mötz 2020 – Eine Achterbahnfahrt der Gefühle

Unser Büchereijahr 2020 wird wohl wie so vieles in diesem besonderen Jahr ein einzigartiges bleiben. Konnten wir noch aktiv und in bester Gesellschaft das vergangene Jahr beschließen und ins heurige starten, so hieß es leider auch bei uns ab Mitte März „... bis auf weiteres geschlossen!“ Nicht nur, dass wir unsere Öffnungszeiten auf ein Minimum herunterfahren mussten, auch



so manch geplante Veranstaltung wurde verschoben – aber immerhin nicht aufgehoben! Und so freuen wir uns jetzt schon auf das Frühjahr 2021 – Der Oberländer Krimiautor Diet-

mar Wachter (links) wird auf jeden Fall kommen – wir wissen noch nicht genau, wann, aber wir wissen auf jeden Fall, dass!

Bevor wir uns aber mit bestem Lesestoff für ein Weilchen zurückgezogen haben, konnten wir noch ein paar tolle Gäste bei uns begrüßen – wir hatten einzigartige Abende mit zahlreichem Besuch! Ach, wie sehr freuen wir uns schon, wenn dies endlich wieder unbeschwert möglich wird! Hier nun aber noch der eine oder andere Rückblick – lässt uns in Erinnerungen schwelgen...

© Bücherei Mötz



Die zauberhafte Isa Hörmann präsentierte „Dünnes Glas“

Ein Abend, auf den wir uns schon lange gefreut hatten: Am 19. November 2019 gab uns eine unserer treuesten Büchereifreundinnen die Ehre und stellte uns Lola und Henry, zwei Menschen, die füreinander geschaffen sind, vor. Dass die beiden in eine Geschichte voll Dramatik und Emotion verwoben sind, die zwischen die beiden Buchdeckel von Isas Erstlingswerk „Dünnes Glas“ gezaubert wurde, verlieh ihrem Besuch und den Zeilen, die sie daraus las, einen ganz besonderen Charme.

Begleitet wurde die Autorin von den „Flying Sparks“, die mit den Klängen einer Geige in perfekter Harmonie mit einer leidenschaftlich gespielten Gitarre den perfekten Soundtrack dieses Abends lieferten.

Annemarie Regensburger auf den Spuren von Schwester Angela

Der 10. Dezember 2019 gehörte zwei starken Frauen: Der gebürti-

gen Stamserin und weitem bekannten Schriftstellerin Annemarie Regensburger, die sich der Geschichte der Schwester des Mötzer Trinitarierordens Angela Autsch annahm.

Perfekt recherchiert und in unverkennbarer Manier zu Papier gebracht, verschließt sie weder vor der Schicksalhafterkeit des Lebens und Sterbens einer im Glauben verankerten Nonne noch vor den Grausamkeiten des Naziregimes ihre Augen.

Dass am Ende Nächstenliebe und unerschütterliche Hoffnung auch in dunkelster Zeit Licht sein können, nahmen die vielen berührten Besucher als wunderbare Botschaft mit nach Hause.



Von der Macht des Wortes und der Kunst der Kommunikation

Der Kommunikationstrainer und Rhetorikcoach Mag. Manfred Schauer entführte uns am 30. Jänner in die Anfangszeiten menschlicher Sprache, richtete seinen Blick auf die Entwick-



lung der Art und Weise, wie wir alle in Kontakt treten und bleiben und legte seinen Finger dann doch auch in die eine oder andere sprachliche „Wunde“, an der wir wohl alle ein wenig laborieren. So manchem „Unwort“ die eine oder andere Pause zu gönnen, dafür andererseits hin und wieder mehr sprich-WÖRTliches „Verständnis“ an den Tag zu legen, waren nur zwei der humorvoll präsentierten Tipps, die helfen, mit uns und anderen auch sprachlich verbunden zu bleiben.

Und dann noch ...

... DANKE an unsere große Büchereifamilie! Dafür, dass ihr alle uns treu und auch während unserer coronabedingten Zwangspause mit uns in Verbindung geblieben seid! Ihr seid die Besten! Euer Team der Bücherei Mötz

Winterstille

Eine Weihnachtsgeschichte von Isa Hörmann

Der erste Schnee, selbst heuer fällt der erste Schnee. Lautlos tänzelt er zwischen den Fichten und Tannen herab. Ein kristallgleiches zu Boden gleiten, jede Flocke einzigartig in ihrer Eleganz. Sanft bedeckt ist das Waldreich. Früh am Morgen zieht es mich hinauf, dorthin, wo die „Schöne Aussicht“ wartet. Den Steig entlang gehe ich Schritt für Schritt der Stille entgegen und entdecke die Spur eines Rehs in der Schneeblässe. Zart verläuft sie in den weiß-wäldlichen Schatten.

Niemand sonst ist unterwegs, nur mein Hund und ich. Die Stimmen des Waldes klingen leise und ich bade in der Geborgenheit meiner Heimat. Hier ist alles gut. Der Geruch von Kälte und Nadelgehölz lässt mich innehalten. Bewusstes Atmen. Die Zeit macht eine Pause und meine Gedanken kommen.

Das Jahr sehnt sich sein Ende herbei. Ein Gemisch aus Sprachlosigkeit und Erschöpfung hängt zwischen den Wipfeln der Bäume. Zu viele Herausforderungen. Zu viele Maßnahmen. Zu viele Unsicherheiten. Zu viel Krankheit. Zu viel Unruhe.

Wie krisenresistent sind wir als Gesellschaft? Was erwartet uns? Wann wird es uns gelingen, wieder einen Alltag zu leben, der ohne Einschränkungen möglich ist? Und was haben wir aus den letzten Monaten gelernt?

Weihnachten naht. Mein geliebtes Weihnachten. Während die Schneeflocken stürmen, die Wangen meines Gesichts bereits rot und die Nasenspitze kältlich sind, spüre ich das Leben. Erinnerungen erfüllen mich. Dankbarkeit. Menschen, die mir nahe sind und Menschen, die ich vermisse. In dieser stillandächtigen Zeit

fehlt mehr, wer nicht da ist und noch näher bei mir fühle ich jene Menschen, die mir nahestehen.

Wie gerne würde ich jetzt begegnen, umarmen und nicht mehr loslassen ...

Und plötzlich, ein Reh. Nur wenige Meter von uns entfernt. Es weiß nicht, wie anmutig und schön es ist. Wie unfassbar schön. Unsere Augenpaare treffen sich. Weder das zauberhafte Geschöpf bewegt sich von der Stelle noch ich. Wir sind in unseren Blicken versunken und ich verliere die Zeit. Bin einfach nur dankbar, für diesen magischen Augenblick. Ein entferntes Knacksen eines Astes und das Reh verschwindet im Flockenspiel.

Weihnachten berührt. Auf der ganzen Welt sind die Menschen emotional. Gefühle werden noch intensiver und sehnsüchtiger erlebt. Warum das so ist? Nicht auf alle Fragen müssen Antworten gefunden werden. Wahrnehmend staunen dürfen wir, empfinden und einander Liebe schenken.

Im Wald wütet kein Stress. Dort gibt es keine Geschäfte. Keinen Glühwein. Keine Adventfenster. Nichts Materielles, dafür aber Geschenke des Himmels, der Natur. Reichlich, so reichlich! Der Heilige Abend wird heuer anders sein. Danken statt wünschen. Eine Familie, gute Freunde, ein Zuhause zu haben, in Frieden leben zu dürfen, hoffnungserfüllt dem neuen Jahr entgegenzulächeln ... Werden wir still und schätzen wir wert.

Ich zünde eine Kerze an. Für den Moment, der berührt. Für die Einsamen. Für die Liebenden. Für die Wärme aller Herzen. In der leisesten Nacht.



© Keith Jonson, Unsplash

Masken in der Schule

Dass sich so eine Überschrift nicht auf die Faschingszeit bezieht, sondern auf eine monatelange Ausnahmezeit, hätte vor einem Jahr kein Mensch für möglich gehalten.

Wir waren auf Skiwoche in Ötz, als sich unsere Welt veränderte – sofortiger Abbruch der Skitage und dann „home schooling“, also Unterricht ohne Schulbesuch. In der Volksschule, wo die menschliche Nähe und die täglichen Begegnungen die Basis einer guten schulischen Entwicklung sind, war plötzlich „Distanz“ das Schlagwort.

Im wahrsten Sinne des Wortes: Mussten wir doch schlagartig Bewährtes aus jahr(zehnte)langer pädagogischer Erfahrung auf Eis legen und aus der Distanz neue Ideen und Methoden entwickeln. Und eigentlich waren es die Eltern und Geschwister, die vom 16. März an die Lehrpersonen für die Kinder waren. Das Bemühen unserer Familien war enorm, und auch die verlässliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde stärkte uns in dieser unsicheren Zeit. Allen zu danken, die beigetragen haben, das schwankende Schiff ruhig weiter zu lenken auf stürmischer See, ist nicht möglich. Aber herausheben möchte ich unseren Bürgermeister Michael Kluibenschädli, der immer zur Stelle ist, wenn Kinder und Lehrer etwas brauchen.

Ende Mai durften wir uns wieder in der Schule treffen, vorerst mit Maske, dann ab Juni ohne. Weiterhin verboten waren Besu-

cher aus dem Bereich Sport sowie Kultur, ebenso verboten waren Exkursionen und Ausflüge. Also vieles, was Spaß macht, wurde abgesagt. Die vielen Verbote bzw. „Maßnahmen“ und die sich immer wieder wechselnden Bedingungen prägten das vergangene halbe Schuljahr 2020.

Nach den Sommerferien waren alle gespannt, wie wir starten würden: Es durften alle Kinder und Lehrer wiederkommen, aber mit Mund-Nasen-Schutz! Besonders für unsere 20 neuen Schülerinnen und Schüler war das eine große Umstellung zum Neustart nach dem Kindergarten – aber sie meistern es toll, wie auch unsere Kinder der 2., 3. und 4. Klasse. Heuer sind wir wieder 4 – klassig mit insgesamt 60 SchülerInnen!

Und plötzlich, am 14. November, gab es erneut die Botschaft, dass wir in den zweiten „Lockdown“ mussten, das bedeutete wieder: Schule von zu Hause aus mit Betreuungsmöglichkeit im Schulhaus für jene Kinder, die es brauchten. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie lange diese Phase dauern würde ... aber jeder und jede freut sich bestimmt, wenn es wieder einen Schulbetrieb „normal“ gibt!

Herzlichen Dank an Frau Silvia Auer, Chefin vom Wirtshaus Locherboden, für das schnelle Nähen der vielen Mund-Nasenschutz-Masken für unsere Volksschulkinder!

Schulische Tagesbetreuung



Nach drei Jahren in einem Kindergarten in Innsbruck darf ich ab diesem Schuljahr das Team an der Volksschule in Mötz unterstützen. Dort werde ich insgesamt 29 Kinder durch den Nachmittag begleiten.

Ein wenig zu meiner Person: Mein Name ist Martina

Heckl, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Wildermieming. Derzeit studiere ich noch Erziehungswissenschaften an der Universität in Innsbruck und werde in nächster Zeit mit dem Master abschließen. Die Arbeit mit Kindern macht mir viel Spaß und ich freue mich sehr auf eine gute Zeit mit ihnen und viele neue Erfahrungen. Ich habe mich dafür entschieden in der Kinderbetreuung zu arbeiten, um Kinder in ihren Stärken zu fördern und sie in ihrem Tun zu unterstützen. Mir ist es sehr wichtig, dass die Kinder sich entspannen können nach der Schule, Raum für eigene Interessen bleibt und wir aber auch Zeit finden, gemeinsam Themen zu erarbeiten.

Nach dem Unterricht hole ich die Kinder von ihren Klassen ab, nach der 4. Stunde bleibt uns noch etwas Zeit, um in der Bibliothek zu stöbern oder um sich zu entspannen. Dann, wenn für alle

die Schule endet, gehen wir gemeinsam Mittagessen und stärken uns für den restlichen Tag. Im Anschluss bleibt den Kindern eine Stunde Zeit, um mit einer Lehrperson ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ab 14 Uhr nutzen wir gerne den Turnsaal oder den Garten und unseren Nachmittagsraum. Mir ist es sehr wichtig, dass die Kinder genügend ausgelastet werden durch viel Bewegung und frische Luft, aber auch Bastelarbeiten und Freispielzeit sollen nicht zu kurz kommen. Anhand meiner Jahresplanung, angelehnt an Jahreszeiten, verschiedene Feste oder Ähnliches, können die Kinder aus unterschiedlichen Angeboten wählen und somit ihre Ideen und ihre Kreativität mit einbringen.

Ich bedanke mich für die herzliche Aufnahme an der Schule und freue mich auf ein aufregendes Jahr.



© Volksschule Mötz



Die Kinder der 1. Klasse: Shehed, Lisa, Raphael, Emilia, Valentina, Ahmet, Nora, Karolina, Linda, Lilly, Shania, Nikola, Laura, Antonia, Lia, Samuel, Jamy, Mario, Veronika und Maximilian mit ihrer Lehrerin Monika Augustin.

Wir sind schon in der 2. Klasse: Sheima, Shuara, Emily, Josef, Romed, Lea, Kevin, Jakob, Anton und Maximilian mit Lehrerin Andrea Ladner.



Wenige Mädchen (Sophia, Lina und Norina) mit vielen Buben (Simon, Tomas, Lorenz, Tobias, Sebastian, Samuel, Niklas, Moritz, Emilio, Oliver, Rupert und Mathias) mit Lehrerin Manuela Keplinger-Gritsch (re) und Schulasistentin Karolin Rinner.

Unser letztes Jahr an der Volksschule: Nina, Almin, Fabian, Lina, Sophia, Jonathan, Clemens, Raphael, Rafael, Helena, Benjamin, Katharina, Sandro, Alina und Simon mit Lehrerin Eva-Maria Egger.



Unser aufregendes Kindergartenjahr!



Laternenumzug 2019: „Ich geh mit meiner Laterne!“



Juchee der erste Schnee!
Rutscheller rutschen am Birgele



Ausflug mit unseren Großen ins Landesjugendtheater zur
Vorstellung „Der gestiefelte Kater“



Kindergartenschikurs in Hochoetz



Helfen mit Herz – aus Freude am Helfen

Heurige Kartoffelernte –
ein riesen Spaß!



Erntedank mit Pater Johannes 2019 ...



... und mit Pater Benedikt 2020



Faschingsfeier im Kindergarten

Sicherheit für die Jüngsten

© s'Nestl Mötz



Die Kleinsten freuen sich, das ihr Nestl wieder geöffnet ist!

Das Covid-19-Virus hat auch vor Mötz nicht Halt gemacht. Deshalb mussten wir im Frühjahr auch unsere Krabbelstube und das Nestl schließen und konnten erst im Mai wieder öffnen. Umso mehr freuten sich am 8. September unsere 12-köpfigen Kindergruppe und die Betreuerinnen Nina Glätzle, Sandra Huter und Martina Brennecke über den Start ins neue Krabbelstubenjahr. Auch das Nestl, bei dem immer am Montag die Aller kleinsten

in Begleitung von Mama, Papa, Oma oder Opa, erste „Gruppenluft“ schnuppern, ist seit 14. September wieder geöffnet.

Natürlich erfolgte zuvor eine gründliche Reinigung und die laufende Desinfektion der Räume und Spielsachen, die Sicherheit der Jüngsten steht für uns im Mittelpunkt. „Davon sollen die Kinder aber so wenig wie möglich merken“, betont Leiterin Martina Brennecke, „bei Spiel und Spaß sollen sie ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln“.

Großer Dank gebührt der Gemeinde als Trägerin der Krabbelstube, die uns Räume und Ausstattung zur Verfügung stellt. „Auch bei meinem Team bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit“, so Brennecke weiter, „bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, verbunden

mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das kommende Jahr“.

Die Plätze in der Krabbelstube werden immer für ein „Schulsemester“ vergeben, Anmeldungen für das Frühjahr 2021 werden bereits angenommen. Nähere Informationen zu Öffnungszeiten, Ferien, etc. finden sich auf der Homepage der Gemeinde Mötz im Internet.



Auch die etwas Größeren sind froh, wieder in die Krabbelstube kommen zu dürfen.



© Krabbelstube Mötz

UNSERE NEUEN MITBÜRGER:

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!



GRUND ZUM FEIERN:

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

70. Geburtstag

- Martha Bachnetzer
- Anna Tomaselli
- Aloisia Hendl
- Bruno Schnegg
- Francesco Palmiotto
- Egon Karl Schinagl
- Margret Hörmann
- Josef Krug
- Aloisia Steuxner

75. Geburtstag

- Hermann Heinz
- Rolf Haasler
- Josef Hendl
- Waltraud Hendl
- Felix Winkler
- Josef Franz Pfausler
- Anton Georg Steuxner

80. Geburtstag

- Hermann Ennemoser
- Edith Pattis
- Ferdinand Jaglitsch
- Anton Reindl
- Harald Rück
- Werner Heinrich Knezevic
- Elfrieda Roberta Peer
- Margarete Friederike Gundolf

85. Geburtstag

- Alfred Alois Lamprecht
- Renate Knoflach
- Franz Köll

90. Geburtstag

- Robert Praxmarer
- Hubert Egger

91. Geburtstag

- Dr.Jur. Johann Christoph Knoflach
- Maria Estermann

HOCHZEITEN & HOCHZEITSJUBILÄEN:
Wir gratulieren herzlich!



Hörtnagl Romana und Pöschl Markus



Larson Sonja und Lener Andreas



Zorn Birgit und Pörtl Armin



Ecker Verena und Schatz Walter



Bachlechner Carmen und Schöpf Daniel



Kranebitter Natalie und Föger Florian



Schrott Stefanie und Bingöl Seyit

HOCHZEITSJUBILÄEN



GOLDENE HOCHZEIT: Pfausler Erich & Eleonore



GOLDENE HOCHZEIT: Hendl Erich & Aloisia



GOLDENE HOCHZEIT: Hendl Josef & Waltraud



DIAMANTENE HOCHZEIT: Kranebitter Hubert & Sieglinde

TODESFÄLLE

Wir trauern um unsere Mitbürger/innen



Helmut Ferdig
† 27.01.2020



Maria Schatz
† 01.02.2020



Franz Rauth
† 14.02.2020



Franz Fink
† 22.03.2020



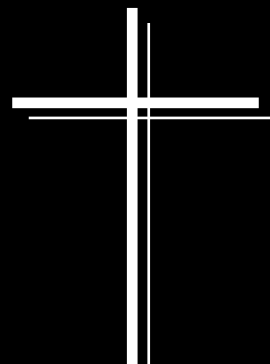
Gisela Schobert
† 15.07.2020



Edith Jamschek
† 12.09.2020



Ferdinand Jaglitsch
† 18.11.2020





Weihnachtswunsch

Ich wünsche dir zur Weihnachtszeit
viel Kerzenlicht und Heiterkeit.
Und dass der Schein der Zeit
erwache aus der Dunkelheit.
Lichterglanz und süßer Duft
liegen leicht in dieser Luft.
Leg dein eignes Reich in diese Welt
Sie braucht es – gerade in dieser Zeit.

(Monika Minder)

